

werbszweige die zeitliche Vergleichbarkeit gestört worden ist. Um eine Verbindung zwischen der alten und der neuen Darstellungsweise herzustellen, wurden die Ergebnisse des Jahres 1930 dem erweiterten Schema angepaßt.

Die Neuanlage der schweizerischen Dividendenstatistik besorgte Dr. Julius Wyler, 2. Adjunkt des Eidgenössischen Statistischen Amtes, der auch den vorliegenden Text verfaßt hat.

Grundlagen der Dividendenstatistik

1.

Der Ausbau der schweizerischen Dividendenstatistik läßt es als angezeigt erscheinen, eine kurze Betrachtung über die Art der Erhebung und die dabei befolgten Grundsätze voranzuschicken¹⁾. Eine systematische Darstellung der Methodenfragen dürfte umso eher am Platze sein, weil sie nicht bloß dem Verständnis der Zahlen dient, sondern auch einen Einblick in die verwickelten wirtschaftlichen Zusammenhänge gewährt, die sich hinter der Dividendenstatistik verbergen.

Unter Dividende wird jener Teil des Reinertrages einer Aktiengesellschaft verstanden, der in das Einkommen des Aktionärs übergeht. Im volkswirtschaftlichen Sinne ist die Dividende Unternehmergewinn. Juristisch betrachtet hat der Aktionär Beteiligungsrechte im Gegensatz zum Obligationen gläubiger, der lediglich Forderungsrechte besitzt.

Der Aktionär hat Anteil am Reinertrag und Liquidationsüberschuß, aber auch am gesamten Vermögen der Gesellschaft in einem ganz bestimmten Verhältnis. Jede Aktie ist eine Quotenaktie, wie die Juristen sagen. Beispielsweise stellt bei einem Aktienkapital von einer Million Franken eine Aktie im Werte von tausend Franken nicht nur ein Tausendstel des Aktienkapitals, sondern auch den gleichen Bruchteil des gesamten Eigenkapitals (Kapital und Reserven, Ertragswert des Unternehmens) dar. Aus diesem Grunde braucht die Aktie überhaupt nicht auf einen festen Betrag zu lauten. Bekanntlich spielt denn auch die Aktie ohne Nennwert namentlich in den Vereinigten Staaten eine große Rolle.

In gewisser Hinsicht verwandt mit der nennwertlosen Aktie ist nun ein weiterer moderner Effektypus, der Genußschein. Im Gegensatz zur Aktie begründet dieses Wertpapier zwar keine Mitgliedschaftsrechte, wohl aber — genau wie die Aktie — einen Anspruch auf Anteil am Reingewinn und häufig auch am Liquidationsüberschuß²⁾. Die Genußscheine lauten nur selten auf einen Nennwert, öfters auf eine Rückkaufsumme. Grundsätzlich können zwei Arten dieser Papiere unterschieden werden.

¹⁾ Frühere methodische Erläuterungen zur Dividendenstatistik siehe Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft 1921, Seiten 185 ff., 1930, Seiten 280 ff.

²⁾ Bundesgesetzentwurf über die Revision der Titel XXIV bis XXXIII des schweizerischen Obligationenrechtes vom 21. Februar 1928, Art. 645 und 657.

Genußscheine werden den Aktionären bei Sanierungen überlassen; ferner werden sie geschaffen, wenn bei glänzendem Geschäftsgang der ausgeschüttete Gewinn in Aktiendividende und Genußscheinervertrag gespalten werden soll. In beiden Fällen ist der Genußschein «Trabant» der Aktie. Er kann aber auch überhaupt an Stelle zurückbezahlter Aktien treten. So haben in der letzten Zeit mehrere schweizerische Aktiengesellschaften ihr gesamtes Aktienkapital zurückerstattet und die bisherigen «Anteilsverbriefungen» durch Genußscheine ersetzt. Daß bei dieser Transaktion das Kuriosum der Aktiengesellschaft ohne Aktienkapital entsteht, mag den Juristen beschäftigen, dem ja die rechtliche Natur des Genußscheines viel Kopfzerbrechen verursacht. In diesem Zusammenhang ist lediglich die Frage zu beantworten, ob die auf die Genußscheine der genannten Art verteilten Gewinne als Dividenden aufzufassen sind. Diese Frage muß bejaht werden; denn die Genußscheinerverträge dieser Kategorie sind Bezüge der Aktionäre aus dem Gesellschaftsgewinn. Selbst wenn durch vollständige Umwandlung von Aktien in Genußscheine die Aktionäre sowohl die Mitgliedschaftsrechte als auch die Anteilsrechte am Geschäftsvermögen verlieren sollten, bleibt ihre Beteiligung am Ertrag bestehen. Wirtschaftlich sind die Genußscheinerverträge nicht festbedingene Zinsen, sondern Unternehmergewinne. «Quiconque court le risque social est associé.» Nun werden Genußscheine auch ausgegeben, um die Ansprüche der Gründer zu befriedigen, oder aber überhaupt, um Personen zu entschädigen, die schwerbewertbare Vermögensstücke einbringen (Rechte, Patente, Kundschaft, «goodwill»). Unbestreitbar ist der Gründer ja der Unternehmer par excellence; genau wie der Aktionär hat er der Gesellschaft einen Einsatz auf Gedeih und Verderb anvertraut. Jene Papiere werden ihm anstatt Aktien ausgehändigt; ihr Ertrag ist Unternehmergewinn und deshalb wirtschaftlich der Dividende gleichzusetzen.

In den Statuten mag die Gewinnverteilung zwischen Aktionären und Genußscheinern sehr verschieden und oft sehr verwickelt geregelt sein; grundsätzlich sind solche Rangabstufungen nicht anders zu beurteilen als jene zwischen Prioritäts- und Stammaktionären.

2.

Die Dividende wird bekanntlich auf das Aktienkapital bezogen und als ein Prozentverhältnis ausgedrückt. Wer das Wort «Dividende» ausspricht, denkt unwillkürlich an eine solche Verteilungsquote. Nun hat es wohl einen wirtschaftlichen Sinn, den Gewinn den Aufwendungen oder den Kosten des Aktionärs gegenüberzustellen, um den wirtschaftlichen Erfolg der Kapitalbeteiligung zu messen. Aber für diese Berechnung sollte nicht nur die als Aktienkapital rechtlich ausgeschiedene Haftungssumme des Aktionärs herangezogen werden, sondern sein gesamter Einsatz. Dazu gehört noch das Aufgeld bei Überpari-emissionen, das wirtschaftlich dem Aktienkapital gleichzustellen ist ¹⁾. Daher liegt kein Grund vor, diesen den Nominalwert der Aktien übersteigenden Ein-

¹⁾ Bei nennwertlosen Aktien gibt es überhaupt nur eine Einzahlungssumme gemäß dem Emissionskurs.

satz des Aktionärs bei der Feststellung der Dividendenquote wegzulassen. Da es aber unmöglich ist, die Ausgabekurse sämtlicher Aktienemissionen seit der Gründung der von der Statistik erfaßten Gesellschaften nachträglich zu ermitteln, muß auf diese Verfeinerung verzichtet werden. Schließlich führt die Nichtberücksichtigung dieser Überparizahlungen zu einer blossen Ungenauigkeit bei der Feststellung der Dividende, ein Mangel, der zurücktritt gegenüber folgender grundsätzlicher Unzulänglichkeit einer jeden Dividendenstatistik überhaupt.

Für die Ausschüttungen auf Genußscheine ist die Berechnung eines Dividendensatzes undurchführbar ¹⁾; denn eine dem Aktienkapital entsprechende Summe wird in der Bilanz nicht ausgewiesen. Nur insoweit Aktionäre solche Papiere im Verhältnis zu ihrem Aktienbesitz erhalten, könnte der Genußschein-ertrag zur gewöhnlichen Dividende gezahlt werden.

Indessen würde dieses Vorgehen in manchen Fällen zu einem unwirklichen, trügerischen Dividendensatz führen. Das Kuriosum der «Aktiengesellschaft ohne Aktienkapital» wurde bereits genannt. Manche Unternehmungen können auf halbem Wege zur Kapitallosigkeit stehen bleiben und sich damit begnügen, einen großen Betrag der Aktionäreinzahlungen zurückzuerstatten. Dann wird das verbleibende Aktienkapital sehr klein im Verhältnis zu den eigenen Mitteln und der Prozentsatz der Gesamtdividende (Aktiendividende und Genußscheinausschüttung) außergewöhnlich hoch ²⁾. Folgendes Beispiel soll diesen Sachverhalt beleuchten.

Bilanzposten		Vor der Kapital-	Nach der Kapital-
Gewinn		rückzahlung	rückzahlung
Aktienkapital.	Fr.	100 000	25 000
Reserven.	»	200 000	200 000
Eigene Mittel.	»	300 000	225 000
10 % Aktiendividende.	»	10 000	2 500
Genußschieingewinn	»	20 000	20 000
Gesamtausschüttung.	»	30 000	22 500
Gesamt-«Dividende»	%	30	90

Eine solche Kapitalkonzentration kommt nicht nur in Verbindung mit der Ausgabe von Genußscheinen vor; vor allem ist sie der eigentliche Zweck von Sanierungen. Ja bereits bei der Gründung ist die Kapitalkonzentration der einzelnen Aktiengesellschaften verschieden. Für die Festsetzung des Aktienkapitals gibt es nämlich keine eindeutige Norm. Es kann von den sogenannten Sachwerten aus bestimmt sein und ist dann gleich dem Anschaffungswert der Anlagen, abzüglich Passiven. Aber bereits dabei gibt es einen großen Spielraum für die Bewertung. Apports lassen sich nicht genau abschätzen; der Gegen-

¹⁾ Dieselbe Schwierigkeit wiederholt sich bei Vorhandensein von Genußaktien, die, genau wie die Aktien und im Gegensatz zu den Genußscheinen, Mitgliedschaftsrechte gewähren.

²⁾ Kraß tritt dieses Mißverhältnis auf nach Herabsetzung des Nennbetrages einer Aktie auf einen Franken.

wert von Maschinen, Waren usw. kann von Anfang an offen ausgewiesen oder in Form stiller Reserven versteckt sein. Die Finanzierung der Aktiengesellschaft braucht aber gar nicht auf den Anlagewert abzustellen, sondern kann vom Ertragswert ausgehen. In diesem Fall ist es möglich, das Aktienkapital ursprünglich oder anläßlich von Erhöhungen so hoch anzusetzen, dass die Dividendenrate den üblichen Zinsfuß nicht übersteigt. Eine solche «Kapitalverwässerung» ist nicht nur bei den amerikanischen Gesellschaften die Regel; sie findet auch bei uns nicht selten aus dividendenpolitischen Gründen statt.

Das Ergebnis dieser Ausführungen ist deutlich: die Statistik zählt eigentlich ungleichwertige Einheiten zusammen, wenn sie die einzelnen Aktienkapitalien summiert. Auf den fiktiven Charakter des Aktienkapitals und damit auf den bedingten Wert einer jeden Darstellung der Dividendensätze wurde bereits hingewiesen ¹⁾.

3.

Unter Dividende ist nach den bisherigen Darlegungen jener Teil des Reinertrages einer Aktiengesellschaft zu verstehen, der an die Aktionäre und Genußscheininhaber ausgerichtet wird. Normalerweise wird nicht der gesamte Reinertrag einer Gesellschaft an die Aktionäre und Genußscheininhaber ausgeschüttet. Der Restbetrag verteilt sich auf Verwendungen verschiedener Art, wobei ein Teil als Einlage in die Reserven im Betrieb verbleibt. Die «Selbstfinanzierung» der Unternehmung durch Bildung von offenen oder stillen Rücklagen stellt wohl eine Werterhöhung der Vermögensanteile dar, die auch in einer Kurssteigerung der Aktien zum Ausdruck kommen kann. Da aber die aus dem Geschäftsgewinn gebildeten Reserven nicht in das Einkommen der Kapitaleigner übergehen, können sie begrifflich nicht als Dividende betrachtet werden.

Der Ausschluß der aus den Geschäftsgewinnen geäußerten Reserven gilt nun nicht unbedingt. Es gibt einen Sonderfall, der zu einer wenig überzeugenden Begriffskonstruktion zwingt. Bekanntlich wird die Dividende nicht immer bar ausbezahlt, sondern an ihrer Stelle nicht selten eine Gratisaktie verteilt. Erfolgt bei dieser Kapitalerhöhung eine Vermehrung des Gesellschaftsvermögens aus dem letzten Reingewinn, so läßt sich die Hergabe von Gratisaktien auffassen als Auszahlung der Gesellschaft an den Aktionär mit gleichzeitiger Wiedereinzahlung des gleichen Betrages durch diesen. Diese Fiktion ist gewiß nicht zwingend, aber zweckmäßig für eine Statistik, die den Gewinn auf das von den Gesellschaften ausgewiesene Aktienkapital bezieht, wobei nicht untersucht werden kann, ob tatsächlich der Aktionär das Kapital eingezahlt hat.

Das Problem der Gratisaktie hat indessen noch eine andere Seite. Das neue Aktienkapital fließt häufig gar nicht aus dem letzten Jahresgewinn, sondern kann aus vorhandenen Reserven durch Umbuchung gewonnen sein. Tatsächlich verschenken Gesellschaften Aktien nicht nur, weil sie viel verdienen, sondern auch, weil sie infolge eines magern Geschäftsergebnisses kein Geld für die Verteilung einer Bardividende haben. Die Unterordnung dieses aus Reserven

¹⁾ Siehe Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft 1930, S. 280.

geschaffenen neuen Aktienkapitals unter den Begriff der Dividende ist indessen nicht nur gekünstelt, sondern auch widerspruchsvoll, weil durch die Umbenennung der Reserven in Aktienkapital sich wirtschaftlich nichts geändert hat. Wohl ist aber das Aktienkapital durch die Ausgabe bloßer Papiere ohne entsprechende Neueinzahlung verwässert worden, was sich in einer Senkung des künftigen Dividendensatzes zeigen muß. Solche begriffliche Schwierigkeiten sind indessen nicht selten; denn jeder Versuch, verwandte Formen der wirklichen Wirtschaft unter einen Hut zu bringen, wird immer nur unvollständig gelingen.

4.

Ziemlich allgemein wird die Dividendenstatistik als eine Ersatzerhebung angesehen, mit der man sich begnügen müsse, weil eine Ermittlung des gesamten Reingewinnes der Aktienunternehmen nicht durchführbar sei. Eine solche Auffassung verkennt den Eigenwert der Dividendenstatistik, die als selbständige Erhebung der Rentabilitätsstatistik, der Feststellung des gesamten Unternehmungsertrages, gegenübersteht.

In der Dividendenstatistik wird das Einkommen der Aktionäre und Genußscheininhaber aus dem Gesellschaftsgewinn berücksichtigt und zu ihren Geldaufwendungen für das Unternehmen in Beziehung gebracht. Sofern ein solcher Einsatz wie bei Genußscheinen wertmäßig nicht bestimmt werden kann, muß die Berechnung einer Dividendenrate unterbleiben. Zu den Aufwendungen gehört nicht nur das einbezahlte Aktienkapital, sondern jede weitere Leistung des Aktionärs, wie das Aufgeld bei Überpariemissionen.

Zudem gibt die Statistik insofern ein unvollständiges Bild, als sie nur die Dividende ausweist, nicht aber die Verluste, die der Kapitalbeteiligte tragen muß. Eine solche Einbuße liegt bei Vernichtung der einbezahlten Beiträge vor. Im Falle einer Gesellschaft, die erst nach einer Sanierung in der Lage ist, eine angemessene Dividende auszuweisen, müßte diesem «günstigen» Ergebnis der Verlust des Aktionärs gegenübergestellt werden, der in der vorangegangenen Kapitalherabsetzung seinen Ausdruck findet. Dieser Verlust ist aber nicht unbedingt gleich dem Betrag der Verringerung des Aktienkapitals, weil bei der Sanierung, wie bereits erwähnt, Reserven gebildet werden können. Die exakte Kapitaleinbuße des Aktionärs läßt sich somit kaum erfassen, und daher ist die Beschränkung der Dividendenstatistik auf die positive Seite der Ertragsrechnung des Aktionärs zu rechtfertigen.

Die Rentabilitätsstatistik ermittelt den gesamten Reinertrag des überpersönlichen Gebildes, genannt Aktiengesellschaft, und bezieht ihn auf das Eigenkapital (Aktienkapital und Reserven). Als Verluste hat diese Statistik lediglich die Passivsaldo zu erfassen, nicht aber die bilanzmäßige Herabsetzung des Aktienkapitals. Die Aufstellung einer Rentabilitätsstatistik setzt aber eine gründliche Bilanzanalyse voraus, muß indessen angesichts der ungenauen Ermittlung der wirklichen Reserven und Reinerträge immer unzulänglich bleiben. Solchen unsichern Ergebnissen ist die auf bestimmte Geldbeträge gerichtete Dividendenstatistik vorzuziehen, um so mehr, als die aus-

geschütteten Gewinne im zeitlichen Verlauf einigermaßen den gesamten Unternehmungsertrag widerspiegeln.

5.

Es ist allgemein üblich, sowohl die Dividende als auch den gesamten Geschäftsertrag auf den Kurswert der Aktien zu beziehen. Der Börsenkurs drückt den Ertragswert des Unternehmens aus, in ihm wird die Ungleichheit in der Festsetzung des Aktienkapitals annähernd aufgehoben. Durch die Kapitalisierung der Erträge verwandelt sich der Unternehmergewinn in eine Verzinsung. Freilich hängen die Kurse auch von der schwankenden Börsenstimmung und von Börsenmanövern ab; sie sind deshalb oft genug nur ein getrübbtes Abbild objektiver Ertragsverhältnisse.

Eine Gesellschaft kann junge Aktien über Pari ausgeben und dabei ihre Reserven durch den Agiogewinn stärken. Sie kann aber diesen Agiogewinn auch teilweise den alten Aktionären zugute kommen lassen, indem sie den Emissionskurs unter dem Börsenkurs der alten Effekten ansetzt und bestimmt, daß jeder Aktionär auf soundso viele alte Aktien eine neue beziehen dürfe. Das ist das Bezugsrecht, das der Begünstigte verkauft, wenn er es nicht ausüben will oder nicht ausüben kann, weil er zu wenig alte Aktien besitzt. Für diesen Vorgang sei folgendes einfache Beispiel gegeben.

	Nennwert Fr.	Kurs Prozent	Kurswert Fr.
2 alte Aktien	1 000	180	1 800
1 neue Aktie	500	120	600
3 Aktien nach der Kapitalerhöhung . .	1 500	160	2 400

Die neue Aktie kostet 600 Franken und wird auf zwei alte ausgegeben. Nach der Emission beträgt also der Kurs einer jeden Aktie 160 Prozent. Das Bezugsrecht trug also auf eine alte Aktie

$$\frac{160 - 120}{2} = 20 \text{ Prozent}$$

oder 100 Franken ein. Um den gleichen Betrag ist der Kurswert der alten Aktie gefallen.

Nach dieser Rechnung verliert also der (alte) Aktionär infolge des Kursfalles an der alten Aktie genau so viel, wie ihm das Bezugsrecht einträgt. Daraus wird gefolgert, dass ein Bezugsrecht eben «immer nur aus dem Fleisch der alten Aktien geschnitten werden» kann ¹⁾. Diese Auffassung übersieht, daß der alte Börsenkurs das Bezugsrecht mit einschließt und nach dessen Abtrennung sinken muß. Ein Bezugsrechtswert kommt nämlich zustande, weil der kapitalisierte Wert des auf Grund der Kapitalerhöhung erwarteten Dividendenzuwachses höher ist als der Ausgabepreis der jungen Aktien. Die Einnahme, die der Ak-

¹⁾ Schmalenbach, Finanzierungen, 1928, S. 107.

tionär dabei erzielt, hat, wie man sie auch näher bestimmen mag, nicht die Natur der Dividende. Sie stammt nicht aus dem Reinertrag des Unternehmens, sondern stellt eine Kursdifferenz dar; der Kurs aber seinerseits ist wieder lediglich Reflex der Dividende. Durch das Bezugsrecht kann der Aktionär einfach einen Kursgewinn realisieren, ohne seine Kapitalbeteiligung aufgeben zu müssen. Das Bezugsrecht gehört also jedenfalls nicht in die Dividendenstatistik.

6.

Entspricht der Begriff, auf dem die schweizerische Dividendenstatistik beruht, der entwickelten Definition? Das Eidgenössische Statistische Amt verarbeitet die Angaben, die von den Aktiengesellschaften nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1921/22. Dezember 1927 betreffend die Stempelabgaben auf Coupons geliefert werden müssen. Das Gesetz zählt deutlich jene Leistungen der Aktiengesellschaften auf, die der Besteuerung unterliegen. Das zeigt der Wortlaut der beiden folgenden Artikel, die selbstverständlich für die vorliegende Untersuchung nur so weit Bedeutung besitzen, als sie sich auf die Aktiengesellschaften beziehen.

Art. 3. Gegenstand der Abgabe sind Coupons der von einem Inländer ausgegebenen:
.....

- c) Aktien und genossenschaftlichen Stammanteile;
- d) Genußaktien und Genußscheine.

Sind die in Abs. 1, lit. c und d, bezeichneten Wertpapiere ohne Coupons ausgegeben, so tritt an Stelle des Coupons die zur Gutschrift oder zur Überweisung der Zinsen, Renten oder Gewinnanteile dienende Urkunde oder das Wertpapier selbst, soweit es die Funktion von Coupons mit-erfüllt.

Art. 5, Abs. 2. Den Coupons inländischer Aktien, Stammanteilen, Genußaktien und Genußscheinen sind gleichgestellt die Urkunden zum Bezuge, zur Auszahlung, Überweisung, Gutschrift oder Verrechnung solcher geldwerter Leistungen der Aktiengesellschaft oder Genossenschaft an die Inhaber gesellschaftlicher Beteiligungsrechte, die sich nicht als Rückzahlung der im Zeitpunkte der Leistung bestehenden dividendenberechtigten Anteile am einbezahlten Grund- oder Stammkapital darstellen (Bonus, Gratisaktien, Liquidationsüberschüsse usw.).

Da in der Steuergesetzgebung der Aktienertrag sehr weit gefaßt wird, kann auch die schweizerische Dividendenstatistik alle jene Beträge berücksichtigen, die nach den vorstehenden Ausführungen als Dividende zu betrachten sind. Seit jeher wurden denn auch in die Dividendenstatistik einbezogen: die eigentliche Dividende, der Bonus, die Gratisaktie, die Gratisobligation und der Liquidationsüberschuß.

Die Genußschieingewinne sind bis jetzt statistisch nicht ermittelt worden; sie spielten noch vor kurzem eine untergeordnete Rolle. Zum erstenmal für das Jahr 1931 wurden nun die darüber vorhandenen Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Erweiterung der Dividendenstatistik herangezogen. Genußscheinerträge, die nicht den Aktionären zukommen, dürfen nicht zu den Aktiendividenden gerechnet werden, obgleich sie ihnen wirtschaftlich gleichgestellt sind. Mehrheitlich lauten auch die Genußscheine auf keinen Nennbetrag, weshalb, wie bereits ausgeführt, die Berechnung einer

Dividendenquote nicht möglich ist. Aus diesen Gründen rechtfertigt es sich, sämtliche Genußscheingewinne in einer Sondertabelle auszuweisen ¹⁾.

* * *

Vorstehende Ausführungen über den Inhalt der Dividendenstatistik wurden in einer Expertenkonferenz besprochen und gutgeheißen. Die Sachverständigen stellten fest, daß das Material der Eidgenössischen Steuerverwaltung durch kein vollständigeres und zuverlässigeres ersetzt werden kann. Sie halten auch die Darstellung aller Genußscheinerträge in einer Sondertabelle für die richtige Lösung und nahmen den Standpunkt ein, daß die Bezugsrechte grundsätzlich nicht in die Dividendenstatistik einzubeziehen sind.

7.

Die schweizerische Dividendenstatistik umfaßt nicht alle Aktiengesellschaften, sondern Bahn- und Hotelgesellschaften mit einem Kapital von mindestens 100 000 Franken und Gesellschaften anderer Art mit einem solchen von mindestens 300 000 Franken. Ausnahmsweise verbleiben einige wichtige Gesellschaften in der Statistik, deren ursprünglich hohes Kapital durch Rückzahlung unter diese Grenzen gesunken ist. In die Dividendenstatistik für das Jahr 1931 wurden 2 849 Gesellschaften mit einem Nominalkapital von 7 468 Millionen Franken einbezogen; für 1932 sind es 2 901 bei fast unverändertem Nominalkapital ²⁾. Diese Zahlen lassen sich nicht leicht den Ergebnissen der allgemeinen Statistik sämtlicher Aktiengesellschaften gegenüberstellen. Die Dividendenstatistik berücksichtigt jene Gesellschaften, deren Geschäftsperiode im Berichtsjahr abschließt, mit ihrem in der Endbilanz ausgewiesenen Kapital. Die allgemeine Zählung der Aktiengesellschaften erfaßt die bis Jahresende im schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Firmen und Kapitalsummen. Deshalb stimmen die entsprechenden Beträge nicht durchwegs überein. Ferner berichtet die Dividendenstatistik auch über jene Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden und daher bei der Fortschreibung des Gesellschaftsbestandes bereits als Abgänge weggefallen sind. Schließlich müssen selbstverständlich die Gründungen des Berichtsjahres für einen Vergleich beiseite gelassen werden; denn sie können in demselben Jahre noch keinen Abschluß veröffentlichen. Bisher wurde in der Dividendenstatistik mit Hilfe einer etwas verwickelten Rechnung versucht, die Bestandeszahlen beider Statistiken zur Übereinstimmung zu bringen, ohne daß aber das Ziel erreicht worden wäre. Aus diesem Grunde wird nun ein vereinfachtes Verfahren eingeschlagen: Zahl und Kapital der Gesellschaften am Jahresende werden lediglich um die BIZ und die Zahl und Kapitalsumme jener Aktiengesellschaften ver-

¹⁾ Um deutlich hervorzuheben, daß in allen übrigen Tabellen die Genußscheingewinne fehlen, wurde dort durchweg der Ausdruck Aktiendividende verwendet.

²⁾ Eine große Gesellschaft mit einem Nominalkapital von 500 Millionen Franken ist in der vorliegenden Statistik nicht inbegriffen, nämlich die Bank für internationalen Zahlungsausgleich, die auch von der schweizerischen Bankstatistik ausgeschlossen wird.

mindert, die im Laufe des Jahres gegründet worden sind. Dies führt zu folgendem Vergleich zwischen den an und für sich erfassbaren und den von der vorliegenden Statistik erfaßten Gesellschaften:

Jahre	«Erfassbare» Gesellschaften		Erfasste Gesellschaften in Prozent der erfassbaren	
	Zahl	Kapital in Millionen Fr.	Zahl	Kapital
1931	13 060	8 180	21,8	91,3
1932	14 244	8 312	20,4	89,8

Der Anteil an der Zahl aller Gesellschaften ist deshalb sehr gering, weil von 6 300 «sociétés immobilières» im Jahre 1932 nur etwas über hundert in die vorliegende Statistik einbezogen sind. Da diese Gebilde nur bedingt erwerbswirtschaftlichen Charakter besitzen, dürfen sie in einer Dividendenstatistik vernachlässigt werden. Der Anteil des erfaßten am bestehenden Kapital übertrifft in allen Erwerbsgruppen 70 Prozent, mit Ausnahme einiger Handelszweige, der Bauindustrie und des Buch- und Zeitungsgewerbes. Eine Erweiterung der Dividendenstatistik um viele kleine Firmen würde sich wegen der damit verbundenen unverhältnismäßig großen Mehrarbeit nicht lohnen.

Seit 1930 hat sich der Umfang der Erhebung wenig ausgedehnt, was auf verschiedene Gründe zurückzuführen ist. Die Statistik wurde frühzeitiger abgeschlossen als bisher; sie konnte auszugswise bereits im Dezember des folgenden Jahres veröffentlicht werden ¹⁾. Diese Beschleunigung der Aufarbeitung ist

Alte und neue Gesellschaften 1930, 1931, 1932

1 * Veränderungsvorgänge	Gesell- schaften	Nominal- kapital 1000 Fr.	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %
Im Jahre 1930 erfaßte Gesellschaften	2832	7 375 736	6 711 861	6,11 ²⁾
Abgang im Jahre 1931	— 282	— 259 429	— 223 940	—
Nicht mehr erfaßt	— 221	— 16 778	— 16 778	1,86 ²⁾
Liquidationen	— 61	— 88 271	— 81 743	5,09 ²⁾
Kapitalveränderungen	—	— 154 380	— 125 419	—
Im beiden Jahren 1930 und 1931 erfaßte Gesellschaften	2550	7 116 307	6 487 921	4,68 ³⁾
Im Jahre 1931 neu erfaßte Gesellschaften	299	351 274	315 031	1,83 ³⁾
Im Jahre 1931 erfaßte Gesellschaften	2849	7 467 581	6 802 952	4,55 ³⁾
Abgang im Jahre 1932	— 91	— 238 489 ¹⁾	— 158 110 ¹⁾	—
Im beiden Jahren 1931 und 1932 erfaßte Gesellschaften	2758	7 229 092	6 644 842	3,63 ⁴⁾
Im Jahre 1932 neu erfaßte Gesellschaften	143	238 776	173 439	1,42 ⁴⁾
Im Jahre 1932 erfaßte Gesellschaften	2901	7 467 868	6 818 281	3,57 ⁴⁾

¹⁾ Inbegriffen Kapitalveränderungen von erfaßten Gesellschaften
²⁾ Jahr 1930 ³⁾ Jahr 1931 ⁴⁾ Jahr 1932

¹⁾ Siehe «Die Volkswirtschaft» 1932, S. 485, und 1933, S. 514.

mit einem Verzicht auf zahlreiche Angaben erkaufte worden, die zu spät eintrafen. Seit 1930 ist das Kapital der Neugründungen stark zurückgegangen, und zwar ganz besonders der größeren, die einzig für die vorliegende Statistik in Betracht kommen. Zudem ist infolge vieler Kapitalherabsetzungen in beiden Berichtsjahren das Kapital der aus dem Vorjahr übernommenen Aktiengesellschaften ausnahmsweise kleiner geworden statt gewachsen. Schließlich mußten mehrere Aktiengesellschaften ausscheiden, weil ihr Kapital unter die festgesetzten Minimalgrenzen gefallen war.

Über die Bestandesänderungen, die im Jahre 1931 anlässlich der Neuanlage der Dividendenstatistik besonders groß waren, unterrichtet vorstehende Übersicht (Tabelle 1*).

Man sieht, daß das Kapital der bestehenden Gesellschaften in den Jahren 1931 und 1932 abgenommen hat. Regelmäßig verteilen sie eine höhere Dividende als die in der neuesten Statistik jeweiligen erstmals einbezogenen Firmen.

Ergebnisse der Jahre 1931 und 1932¹⁾

1.

Seit dem Jahre 1930 fließt der wirtschaftliche Güterstrom bedeutend schwächer und stieg das Heer der Arbeitslosen bis in das Jahr 1933 an. Die geschäftliche Stockung ist allgemein geworden und wuchert auch auf unserem Lande. Manche Anzeichen sprechen dafür, daß die Depression im Jahre 1933 den Tiefpunkt erreicht hat. Ob dieser aber durch eine nachhaltige Erholung bereits endgültig überwunden ist, wissen wir nicht.

Mit jedem Konjunkturrückschlag sinkt — wie Tabelle 2* zeigt — der Unternehmergewinn sehr stark: so hat sich die mittlere Dividende der Aktiengesellschaften von 1928 bis 1932 etwa halbiert. In das erste Jahr — nicht in das Hochkonjunkturjahr 1929 — fällt das Maximum von 7,24 Prozent; doch beruht der erste Abstieg zum Teil auf Zufälligkeiten. Seither ist aber die Dividende auf 4,55 Prozent im Jahre 1931 und auf 3,57 Prozent im darauffolgenden Jahr gesunken. Entsprechend hat sich der Anteil des dividendenlosen am gesamten Kapital von einem starken Fünftel auf mehr als die Hälfte erhöht. Damit waren im Jahre 1932 nicht weniger denn 3 504 Millionen Franken notleidend.

In den Jahren 1921 und 1922, also genau zehn Jahre vorher, hat eine ebenfalls heftige, aber rasch überwundene wirtschaftliche Erschütterung die mittlere Dividende auf etwa denselben Stand herabgedrückt wie heute, nämlich auf 3,7 Prozent. Damals blieb ebenfalls die Hälfte des Kapitals ohne Aktionärgewinn.

Die Abnahme der Dividende seit dem Jahre 1928 vollzog sich auf der ganzen Linie; das zeigt einmal folgende Übersicht, sodann die spätere Betrachtung nach Erwerbszweigen. Die Dividendenerhöhungen spielten seit 1930 eine ganz nebensächliche Rolle, im Jahre 1932 immerhin wieder eine größere als im Vorjahre. Dagegen ist das Kapital jener Gesellschaften, die ihre Dividenden

¹⁾ Einige Zahlen in den folgenden Tabellen weichen von den bereits veröffentlichten etwas ab, weil eine Gesellschaft der chemischen Industrie mit einem aus Einfrankenaktien bestehenden Kapital nachträglich in die Statistik einbezogen worden ist.

Aktiengesellschaften und Dividenden seit 1918

2 *	Erfafte Gesell- schaften	Nominal- kapital	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel	Aktien- dividende	Aktien- dividende in %		Vom Gesamt- kapital blieben dividenden- los %
					Alle Gesell- schaften	Dividenden- verteilende Gesell- schaften	
Jahre		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.			
1918	712	3 180 237	2 860 597	192 638	6,73	9,05	25,5
1919	796	3 538 349	3 250 569	219 351	6,75	9,41	28,3
1920	1242	4 297 037	3 902 967	229 698	5,89	9,16	35,8
1921	1476	4 623 285	4 274 776	158 019	3,70	7,31	49,4
1922	1538	4 670 025	4 344 883	159 881	3,68	7,52	51,1
1923	1874	4 715 571	4 341 344	208 860	4,81	7,64	37,0
1924	1883	4 814 834	4 456 246	261 253	5,86	8,50	31,0
1925	1973	4 876 949	4 554 271	284 153	6,24	8,47	26,3
1926	2108	5 062 836	4 663 993	288 238	6,18	8,35	26,0
1927	2230	5 475 735	4 987 314	350 276	7,02	9,26	24,1
1928	2308	6 068 011	5 624 019	407 426	7,24	9,33	22,4
1929	2655	6 967 802	6 278 474	437 664	6,97	9,03	22,8
1930	2832	7 375 736	6 711 861	410 288	6,11	8,71	29,8
1931	2849	7 467 581	6 802 952	309 484	4,55	7,72	41,1
1932	2901	7 467 868	6 818 281	243 418	3,57	7,34	51,4

herabsetzen mußten, im Vergleich zu 1930 gestiegen, wobei wiederum das Jahr 1932 weniger ungünstig dasteht als 1931. Schließlich hat der Kapitalbetrag der Aktiengesellschaften mit unverändertem Dividendensatz im Jahre 1932 erheblich zugenommen. Die Veränderungen von 1931 bis 1932 deuten also auf eine Verlangsamung des Dividendenrückganges hin. Tatsächlich betrug er auch 1,56 Prozent von 1930 bis 1931 und noch 0,98 Prozent von 1931 bis 1932. Es wäre gewagt, aus dieser Entwicklung schließen zu wollen, daß die Aktionärgewinne im Jahre 1933 nur noch unwesentlich abnehmen werden. Unmöglich ist dies allerdings schon aus dem Grund nicht, weil seit dem Jahre 1931 manches von der Krise schwer getroffene Unternehmen durch tiefgreifende Sanierungen wiederbelebt werden konnte (Tabelle 3*).

2.

Unter den finanziell neu aufgebauten Aktiengesellschaften finden sich viele Holdingunternehmen. Diese durch Effektenbesitz mit der ausländischen Wirtschaft verbundenen Gebilde haben sich als äußerst konjunkturrempfindlich erwiesen; ihre mittlere Dividende begann früh abzugleiten und war im Jahre 1932 auf einem sehr tiefen Stand angelangt. Die Übersicht auf Seite 55 unten zeigt scharf, daß die verteilten Gewinne der Trust- und Holdinggesellschaften bereits von 1927 auf 1928 geschmälert wurden, während jene der übrigen Gesellschaften nicht unbedeutend stiegen. Ferner fiel zwischen 1931 und 1932 die Dividendenquote der Holdinggesellschaften stark, obgleich die allgemeine Abwärtsbewegung etwas gebremst war.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem jeweiligen Vorjahr
1931, 1932

3 * Veränderung in Prozent	1931			1932		
	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel	
		Betrag 1000 Fr.	% des gesamten Kapitals		Betrag 1000 Fr.	% des gesamten Kapitals
Keine Veränderung .	1621	3 064 499	47,24	2012	4 103 391	61,75
Zunahme um:						
Über 0—1	45	81 180	1,25	35	62 413	0,94
» 1—2	28	42 695	0,66	19	33 610	0,51
» 2—3	20	15 382	0,24	22	29 855	0,45
» 3—4	9	9 525	0,15	19	16 210	0,24
» 4—5	17	15 207	0,23	24	31 130	0,47
» 5—6	12	6 477	0,10	11	6 281	0,10
» 6—7	2	930	0,01	3	30 800	0,46
» 7—8	1	500	0,01	4	2 690	0,04
» 8—10	4	1 770	0,03	6	10 105	0,15
» 10	20	14 073	0,21	13	13 539	0,20
Total der Zunahme .	158	187 739	2,89	156	236 633	3,56
Abnahme um:						
Über 0—1	141	839 557	12,94	166	868 781	13,08
» 1—2	120	546 671	8,43	114	393 219	5,92
» 2—3	88	445 193	6,86	61	86 640	1,30
» 3—4	68	132 158	2,04	53	133 478	2,01
» 4—5	126	401 900	6,19	80	394 590	5,94
» 5—6	73	234 945	3,62	47	154 365	2,32
» 6—7	56	362 353	5,59	18	18 695	0,28
» 7—8	27	106 884	1,65	15	156 732	2,36
» 8—10	24	76 105	1,17	10	60 080	0,90
» 10	48	89 917	1,38	26	38 238	0,58
Total der Abnahme .	771	3 235 683	49,87	590	2 304 818	34,69
Total ¹⁾	2550	6 487 921	100,00	2758	6 644 842	100,00

¹⁾ Sowohl im obenstehenden als auch im Vorjahre erfaßte Gesellschaften

Dividenden in Prozent seit 1927:

Jahre	Holding- gesellschaften		Übrige Gesellschaften	Total
	A ¹⁾	B ²⁾		
1927	7,16	.	6,98	7,02
1928	6,70	.	7,46	7,24
1929	6,46	.	7,20	6,97
1930	5,10	5,48	6,62 ²⁾	6,11
1931 . . . . .	.	3,15	5,34	4,55
1932 . . . . .	.	1,76	4,58	3,57

¹⁾ Altes Berufsschema.

²⁾ Neues Berufsschema.

Da die Holdinggesellschaften einen großen Teil des Kapitals sämtlicher schweizerischer Aktiengesellschaften — in den letzten Jahren rund 36 Prozent — besitzen, zeigt sich jede Veränderung ihrer Ausschüttungen deutlich in der Durchschnittsdividende für alle Gesellschaften. Ihr Einfluß auf den allgemeinen Gewinnsatz ist in den vorstehenden Zahlen nachgewiesen, kommt aber nicht weniger augenfällig zum Ausdruck im Rückgang der Dividendensumme.

Im Jahre 1929 flossen 438 Millionen Franken in das Einkommen aller Aktionäre, drei Jahre darauf noch 243 Millionen. In derselben Zeit haben die Holdinggesellschaften ihre Ausschüttungen an die Aktionäre von 126 Millionen auf 43 Millionen gekürzt. Die Verminderung der gesamten Dividendensumme seit 1929 um etwa 200 Millionen Franken ging somit zu über zwei Fünftel zu Lasten der Holdinggesellschaften.

Beinahe drei Viertel des Aktienkapitals der Holdinggesellschaften blieben im Jahre 1932 ohne Verzinsung und Dividende. Diese Summe von 1 797 Millionen Franken macht mehr als die Hälfte des gesamten dividendenlosen Kapitals aus.

Als widerstandsfähiger gegenüber der Wirtschaftskrise haben sich die Schwestergesellschaften der Holdingunternehmen, die Banken, ausgewiesen. Von 7,45 Prozent im Jahre 1929 sank deren Durchschnittsdividende bis 1932 auf 5,03 Prozent. Die entsprechenden Beträge lauten 88 Millionen und 62 Millionen Franken. Von der annähernd gleichen Ausgangshöhe aus ist die mittlere Dividende der gesamten Industrie etwas tiefer, nämlich auf 4,79 Prozent im Jahre 1932 gefallen (Tabelle 4*).

Zwischen den einzelnen Industriezweigen bestehen sehr große Unterschiede, sowohl in der Intensität des Gewinnrückganges als auch in der Höhe der im Jahre 1932 festgesetzten Dividendenraten. Am vorteilhaftesten stehen die wenigen Industriegruppen da, die allen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zum Trotz eine ansehnliche bis günstige Dividende annähernd beibehalten oder sogar steigern konnten: Brauerei ¹⁾, Tabakindustrie, Düngemittel und Großchemie, Elektrizitätswerke. Eine weitere Reihe bilden jene Industrien, deren Dividenden ungeachtet einer kräftigen Senkung sich in den Jahren 1931 und 1932 noch recht stattlich ausnahmen. So glitt die Dividende der Anilinfarbenchemie von 13,35 Prozent im Jahre 1930 auf 11,83 Prozent im Jahre 1932 hinab. Annähernd gleich sind Abstieg und letzter Gewinnsatz in der Kondensmilch- und Schokoladeindustrie. Schon stärker und auf einen tieferen Stand ist die Dividendenrate der Aluminiumindustrie, der Gruppe Eisen- und Stahlwerke sowie der Konservenindustrie gefallen. Etwas weniger als fünf Prozent warfen im Jahre 1932 die Aktien der Zementindustrie, des graphischen Gewerbes, der Mülerei und der Wollindustrie ab. Ein gänzlicher Dividendenausfall im Jahre 1932 schon bei wenigen führenden Großunternehmungen hat in einigen Industrien,

¹⁾ In dieser Industrie, wie übrigens auch im polygraphischen Gewerbe ist die Durchschnittsdividende durch Sonderausschüttungen (Gratisaktien, Liquidationsüberschüsse) überhöht worden.

Dividende in Prozent nach Erwerbszweigen seit 1929

4 *	Erwerbszweige	1929	1930 ¹⁾	1930 ²⁾	1931	1932
	Brauerei, Mälzerei	12,04	12,02	13,05	16,77	12,94
	Düngemittel, Großchemie. . . . .	.	.	8,58	8,24	8,31
	Tabak	5,17	7,75	7,75	6,78	6,74
	Elektrizitätswerke	6,67	6,39	6,15	6,07	5,71
	Anilinfarben, Heilmittel . . . . .	.	.	13,35	11,49	11,83
	Schokolade, Kondensmilch	12,71	12,20	12,77	12,25	10,58
	Aluminium, Aluminiumwaren . . . . .	.	.	12,77	8,63	7,64
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke . . . . .	.	.	9,79	8,03	6,35
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren . . . . .	.	.	4,80	4,69	4,76
	Müllerei . . . . .	.	.	2,39	4,33	4,71
	Wollindustrie	8,45	7,61	8,03	6,26	4,53
	Graphisches Gewerbe.	7,60	8,84	8,55	11,50	4,46
	Geißereien, Maschinenfabriken.	6,79	6,65	7,00	4,33	2,06
	Motorfahrzeugindustrie	5,42	5,60	4,96	4,35	0,83
	Uhrenindustrie.	7,83	3,45	3,15	1,07	0,43
	Elektrochemie, -metallurgie . . . . .	.	.	6,58	4,30	0,35
	Textilindustrie ³⁾	5,63	3,40	3,51	1,81	1,33
	Handel . . . . .	.	.	4,66	3,97	3,01
	Verkehr.	2,11	1,88	2,00	1,08	0,78
	Hotel-, Gastgewerbe . . . . .	.	.	2,68	1,16	0,58
	Versicherung	20,25	21,41	21,41	21,17	21,16

¹⁾ Altes Berufsschema
²⁾ Neues Berufsschema
³⁾ Ohne Wollindustrie

wie beispielsweise den Maschinenfabriken und der Elektrochemie, die Senkung der Gewinnquote verschärft. Der letztgenannte Zweig ist bereits an der Grenze der Ertragslosigkeit angelangt, ein Schicksal, das er mit der gesamten Textilindustrie, die Wollverarbeitung ausgenommen, mit der Motorfahrzeugindustrie und der Uhrenindustrie teilt. Seit 1930 zahlte die Kunstseidenindustrie überhaupt keine Dividenden aus.

Außer durch die günstige Rentabilität der Banken und einzelner Industriegruppen wird die mittlere Dividende der schweizerischen Aktiengesellschaften noch gestützt durch die glänzenden Abschlüsse der Versicherungsunternehmungen. Die Assekuranz steht als eigentlicher «rocher de bronze» im Strudel der Wirtschaftswellen da und gewährt ihren Aktionären nach wie vor die höchsten Gewinne, im Jahre 1932 noch 21,16 Prozent.

Im Vergleich zu diesen Wirtschaftszweigen arbeiten Handel und Verkehr nur noch geringfügige Erträge heraus. Die mittlere Dividende der Handelsaktiengesellschaften betrug 3,01 Prozent im Jahre 1932 gegenüber 4,66 Prozent im Jahre 1930. Wenige Handelszweige, wie etwa die Warenhäuser, weisen ziemlich stabile und bedeutende Gewinne aus ¹⁾. Die bescheidene Besserung der

¹⁾ Nur infolge Ausgabe von Gratisaktien durch eine Gesellschaft ist die Dividende in der Gruppe «Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln» im Jahre 1932 gestiegen; durch jenen Ausnahmefall wird ein allgemeiner Gewinnrückgang in dieser Branche verschleiert.

Rechnungsergebnisse unserer Eisenbahnaktiengesellschaften während der Hochkonjunktur hat nicht lange gedauert; ihre Dividende ist wieder, wie vorher, hart bei Null angelangt. Ähnlich verhält es sich mit dem Hotel- und Gastgewerbe.

3.

Wie in jedem Mittelwert, so gehen auch in der «Branchendividende» die verschieden hohen Sätze der einzelnen Gesellschaften unter. Diese ausgleichende Eigenschaft des statistischen Durchschnittes kann geradezu irreführen, was am folgenden Beispiel gezeigt werden soll. Die Dividende für zwei Wirtschaftsgruppen sei gleich hoch und betrage fünf Prozent. Aber in dem einen Berufszweig ergeben gleichzeitig fette und geringfügige, in dem zweiten vorwiegend mittelhohe Dividenden den berechneten Wert. Um nun derartige Unterschiede erkennen zu lassen, ist in der Anhangtabelle 3 für eine Reihe von Wirtschaftszweigen die Gliederung des Aktienkapitals nach der Höhe des Dividendensatzes dargestellt. Die nachstehende gedrängte Übersicht gibt die Entwicklung für alle Aktiengesellschaften seit 1920 wieder.

Verteilung des Aktienkapitals nach der Höhe der Dividende seit 1920

5 * Jahre	Prozentanteil des Aktienkapitals mit einer Aktiendividende von ... Prozent				Total
	0—4	4—7	7—10	über 10	
1920	39,9	20,5	27,5	12,1	100,0
1921	54,1	22,8	21,1	2,0	100,0
1922	55,3	25,0	15,7	4,0	100,0
1923	42,4	30,8	18,9	7,9	100,0
1924	37,7	28,6	24,9	8,8	100,0
1925	33,0	31,0	27,8	8,2	100,0
1926	31,1	34,0	26,9	8,0	100,0
1927	30,3	28,8	32,5	8,4	100,0
1928	26,7	29,0	31,7	12,6	100,0
1929	27,3	26,8	32,2	13,7	100,0
1930	34,0	29,2	25,2	11,6	100,0
1931	45,0	31,8	17,0	6,2	100,0
1932	58,4	24,5	11,5	5,6	100,0

Daß in den Jahren 1931 und 1932 sich das Schwergewicht nach unten, nach der Gruppe null bis vier Prozent verschoben hat, entspricht dem allgemeinen Rückgang der Gewinne. Die Schichtung des Aktienkapitals nach der Höhe der Dividende im Jahre 1932 ist wenig verschieden von jener im wirtschaftlich verwandten Jahre 1922. In allen Vergleichsjahren war der Anteil jenes Kapitals, das eine Dividende von vier bis sieben Prozent abwarf, verhältnismäßig fest. Das ist begreiflich; denn zahlreiche negative oder positive Dividendenveränderungen machen in dieser mittleren Lage Halt, und ferner kann bei weiser Gewinnpolitik eine mäßige Dividende auch in weniger guten Geschäftsjahren verteilt werden.

Das Kapital mit einem mittleren Dividendensatz von vier bis sieben Prozent trat in den Jahren 1931 und 1932 wie seit jeher stark hervor bei den Kraft-, Gas- und Wasserwerken und bei den Banken. Gleichmäßiger verteilt sich das Aktienkapital auf die einzelnen Dividendenraten in der chemischen Industrie sowie in der Metall- und Maschinenindustrie. Indessen spielt dabei im ersten Wirtschaftszweige der höhere, sieben Prozent übersteigende Gewinn eine bedeutende Rolle. Von einseitiger Gliederung des Aktienkapitals kann in zwei gegensätzlichen Fällen gesprochen werden, einerseits bei der Konzentration des Aktienkapitals auf die Dividende Null (Eisenbahnen, Holdinggesellschaften), andererseits beim Übergewicht des über zehn Prozent beziehenden Kapitals (Versicherungsgesellschaften).

Über die fetten Dividenden, deren Bedeutung naturgemäß stark zurückgegangen ist, unterrichten die beiden folgenden Tabellen.

Gesellschaften mit einer Dividende von über zehn Prozent seit 1918

6 *	Jahre	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel		Aktien- dividende		Durch- schnitts- dividende %
			Betrag 1000 Fr.	% des Kapitals ¹⁾	Betrag 1000 Fr.	% der Dividende ²⁾	
	1918.	73	329 720	17,6	69 179	50,5	20,98
	1919.	68	415 955	12,8	78 201	35,7	18,80
	1920.	100	473 818	12,1	82 910	36,1	17,50
	1921.	57	86 644	2,0	18 336	11,6	21,16
	1922.	77	174 604	4,0	32 756	20,5	18,76
	1923.	129	341 361	7,9	59 834	28,7	17,53
	1924.	153	389 913	8,8	90 003	34,4	23,08
	1925.	150	375 446	8,2	86 734	30,5	23,10
	1926.	145	372 022	8,0	76 780	26,6	20,64
	1927.	174	416 784	8,4	110,832	31,6	26,59
	1928.	222	707 108	12,6	143 462	35,2	20,29
	1929.	225	858 920	13,7	149 530	34,2	17,41
	1930.	200	776 179	11,6	137 527	33,5	17,72
	1931.	152	423 916	6,2	77 344	25,0	18,25
	1932.	126	383 190	5,6	65 173	26,8	17,01

¹⁾ Prozent des Kapitals sämtlicher Gesellschaften
²⁾ Prozent der Dividende sämtlicher Gesellschaften

Die außerordentliche Höhe der Dividende kann der Ausdruck eines verhältnismäßig kleinen Aktienkapitals sein, rührt aber in manchen Fällen von besondern Ausschüttungen her. Dazu gehört auch die Verteilung von unentgeltlichen Aktien und Obligationen. Jedoch darf die Bedeutung dieser Gratis-effekten nicht überschätzt werden, handelt es sich doch, wie aus nachstehender Übersicht 8* hervorgeht, um kleine Beträge. Ihr Nominalwert stellte sich im Jahre 1931 auf zwei Prozent, im Jahre 1932 auf eineinhalb Prozent des gesamten Dividendenbetrages.

Gesellschaften mit einer Dividende von über zehn Prozent 1931, 1932

7 * Aktividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahletes Kapital im Jahresmittel		Aktien- dividende		Durch- schnitts- dividende %
		Betrag 1000 Fr.	% des Kapitals 1)	Betrag 1000 Fr.	% des Kapitals 2)	
1931						
Über 10—15	82	302 126	4,4	39 156	12,6	12,96
» 15—20	28	30 105	0,4	5 453	1,8	18,11
» 20—25	17	31 207	0,5	6 913	2,2	22,15
» 25—30	9	10 810	0,2	3 038	1,0	28,10
» 30	16	49 668	0,7	22 784	7,4	45,87
Total	152	423 916	6,2	77 344	25,0	18,25
1932						
Über 10—15	69	267 925	3,9	32 470	13,4	12,12
» 15—20	23	34 427	0,5	6 144	2,5	17,85
» 20—25	13	30 740	0,4	6 790	2,8	22,09
» 25—30	4	3 630	0,1	954	0,4	26,28
» 30	17	46 468	0,7	18 815	7,7	40,49
Total	126	383 190	5,6	65 173	26,8	17,01
1) Prozent des Kapitals sämtlicher Gesellschaften						
2) Prozent der Dividende sämtlicher Gesellschaften						

Daß durchwegs finanziell gefestigte Gesellschaften solche Geschenke den Aktionären überreichten, zeigt eine einfache Rechnung. Die mittlere Dividende dieser Unternehmungen erreichte mit Einschluß des Pariwertes der unentgeltlich gewährten Beteiligungs- und Forderungsrechte im Jahre 1931 nicht weniger als 61,93 Prozent, im darauffolgenden 32,59 Prozent. Ohne diese Summen betrug der Aktionärgewinn aber immer noch 15,16 Prozent im ersten und 11,58 Prozent im zweiten Jahr.

Gratisaktien seit 1930

8 * Jahre	Gesell- schaften	Einbezahletes Kapital im Jahresmittel	Aktividende überhaupt		Davon Gratisaktien	
			1000 Fr.	%	1000 Fr.	%
1930	17	37 862	8 938	23,61	5 259	13,89
1931	9	12 722	7 879	61,93	5 950	46,77
1932	10	17 152	5 589	32,59	3 603	21,01

Das in Prioritäts- und Stammaktien zerlegte Kapital hat im Jahre 1931 eine Vermehrung erfahren, die aber im folgenden Jahre wieder beinahe rückgängig gemacht wurde. Die Zunahme im erstgenannten Jahre entfällt auf Holdinggesellschaften und auf eine sanierte Großbank, die neben einem großen Stammkapital ein kleineres Prioritätsaktienkapital geschaffen hat, weshalb zum erstenmal seit dem Bestand der Statistik die erste Kapitalkategorie über-

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien seit 1924

9 *	Gesell- schaften	Prioritäts- und Stammaktien		Prioritätsaktien		Stammaktien	
		Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %
1924	218	865 845	3,04	477 757	4,08	388 088	1,77
1925	262	977 174	3,87	528 915	4,21	448 259	3,46
1926	283	1 041 097	3,99	583 791	3,98	457 306	4,01
1927	290	1 057 399	4,25	606 577	4,33	450 822	4,15
1928	294	1 314 687	5,00	792 028	4,37	522,659	5,96
1929	321	1 303 733	6,24	662 214	4,02	641 519	8,54
1930	344	1 413 092	5,56	712 633	3,70	700 459	7,46
1931	318	1 493 732	4,00	711 649	3,28	782 083	4,65
1932	316	1 430 815	3,10	669 172	2,01	761 643	4,07

wiegt. Die Verminderung im Jahre 1932 ist darauf zurückzuführen, daß anlässlich des finanziellen Umbaus einiger großer Trustunternehmungen und anderer Gesellschaften das Kapital wieder vereinheitlicht wurde. Im Jahre 1932 mußten die Prioritätsaktionäre die empfindlichere Gewinnschmälerung in Kauf nehmen, während bisher die Stammaktionäre die Folgen der Ertragsverschlechterung trugen.

4.

Die Tabelle 6 des Anhangs, die den Genußschieingewinnen gewidmet ist, besteht aus zwei Teilen. Zunächst werden alle Gesellschaften aufgeführt, die überhaupt Genußscheine ausgegeben haben, mögen sie in die Dividendenstatistik einbezogen sein oder nicht. Diese Aufstellung ist unbedingt notwendig, weil namentlich einige große Unternehmungen ihre Aktien vollständig durch Genußscheine ersetzt haben und darum keine Aktionärgewinne in Form einer Dividende verteilen können. Im Jahre 1931 wurden 434 Gesellschaften mit Genußscheinen festgestellt; jedoch nur 64 von ihnen erzielten einen Genußschieingewinn im Gesamtbetrage von 6,1 Millionen Franken. Annähernd ein Drittel dieser Ausschüttungen entfiel auf die chemische Industrie, wobei ein einziges großes Unternehmen den Ausschlag gab. An zweiter Stelle stehen die Trust- und Holdinggesellschaften (Ausschüttung 1,3 Millionen Franken). Lediglich 143 jener Aktiengesellschaften mit Genußscheinen wurden in der Dividendenstatistik berücksichtigt, wovon 35 Gesellschaften 4,7 Millionen Franken als Genußschieingewinne verteilten. Diese 35 Unternehmen besaßen ein einbezahltes Aktienkapital in der Höhe von 127,2 Millionen Franken, auf das eine Dividende von 8,52% entrichtet werden konnte. Somit steht die Rentabilität dieser besonderen Gruppe von Aktiengesellschaften über dem Mittel, und das ist begreiflich; denn in der Regel werden die Genußschieinhaber nur bedacht, nachdem die Aktionäre eine angemessene Dividende erhalten haben.

Werden die Gesellschaften unterschieden nach dem Anlaß, der zur Ausgabe von Genußscheinen geführt hat, so zeigt sich folgendes: In der Mehrzahl — in etwa vier Fünfteln aller Fälle — wurden Genußscheine an Gründer und gegen Apports abgegeben. Die wenigen Gesellschaften, die solche Papiere ihren Aktionären geschenkt haben, weisen aber die besten Geschäftsergebnisse auf.

Trotz starker Verminderung der Zahl jener Gesellschaften, die überhaupt Genußscheine geschaffen haben, sind im Jahre 1932 die Genußscheinerträge nur unwesentlich zurückgegangen.

Aktiengesellschaften mit Genußscheinen 1931, 1932

10 * Aktiengesellschaften mit Genußscheinen	Zahl der Gesellschaften		Davon mit Genuß- scheingewinnen		Genußscheingewinne 1000 Fr.	
	1931	1932	1931	1932	1931	1932
Von der Dividendenstati- stik erfaßte	143	148	35	29	4668	4142
Übrige	291	223	29	32	1437	1581
Total	434	371	64	61	6105	5723

5.

Gewissermaßen ein Nebenprodukt der schweizerischen Dividendenstatistik ist die Zusammenstellung des Obligationenbestandes schweizerischer Aktiengesellschaften. Selbstverständlich werden in dieser Tabelle nicht alle Obligationen ausgebenden Aktiengesellschaften berücksichtigt, sondern nur jene, die ohnehin Gegenstand der vorliegenden Statistik sind. Indessen dürfte unter den beiseite gelassenen Firmen das Anleihenskapital eine ganz nebensächliche Rolle spielen. Die Erhebung erfaßt lediglich die langfristigen Obligationen, also nicht etwa die Kassenscheine der Banken (Tabelle 11*).

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital seit 1923

11 * Jahre	Gesell- schaften	Ende des Geschäftsjahres		Obligationen in % des einbezahlten Aktienkapitals	Aktien- dividende %
		Einbezahltes Aktienkapital 1000 Fr.	Obligationen- kapital 1000 Fr.		
1923	531	2 056 255	1 913 166	93,0	4,33
1924	547	1 975 743	1 880 959	95,2	5,32
1925	535	2 013 419	1 839 138	91,3	6,34
1926	529	2 034 673	1 852 407	91,0	6,38
1927	540	2 252 822	1 913 384	84,9	7,12
1928	525	2 317 118	1 878 632	81,1	7,93
1929	546	2 649 813	2 120 532	80,0	7,57
1930	542	2 779 604	2 339 321	84,2	6,63
1931	534	2 932 142	2 276 633	77,6	5,18
1932	523	2 906 608	2 490 129	85,7	3 44

Ende 1931 wiesen 534 Aktiengesellschaften mit einem einbezahlten Kapital von 2 932 Millionen Franken ein Obligationenkapital von 2 277 Millionen Franken auf. Im Gegensatz zur Zunahme in den beiden vorhergehenden Jahren zeigt der Obligationenbestand im Jahre 1931 einen Rückgang um rund 63 Millionen Franken, der annähernd zusammenfällt mit einer Obligationenrückzahlung durch eine große Kondensmilchunternehmung unseres Landes (66 Millionen Franken).

Der Zuwachs des Obligationenbestandes um über 200 Millionen Franken im Jahre 1932 erklärt sich einfach durch den Einbezug der beiden neu gegründeten Pfandbriefzentralen. Übertraf jedoch bisher die mittlere Dividende der Obligationen ausgebenden Unternehmen wesentlich den Durchschnitt für alle Gesellschaften, was bewies, daß wirtschaftlich gefestigte Gesellschaften Anleihen aufnehmen können, so steht im Jahre 1932 mit 3,44 Prozent die Dividende dieser Sonderkategorie von Gesellschaften unter jener der Gesamtzahl. Bedingt ist diese Verschiebung durch den außergewöhnlichen Fall der Dividende gerade jener kapitalstarken Holdinggesellschaften, die als Obligationenschuldner stark ins Gewicht fallen.

Tabellen 1931

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1931

1	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1931		Aktien- divi- dende 1930 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	1044	2 146 535	2 079 556	2 061 442	120 316	5,84	6,94
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	140	319 483	318 480	316 696	33 557	10,59	10,67
	Müllerei	23	17 401	16 821	16 821	727	4,33	2,39
	Schokolade, Kondensmilch	15	161 555	161 387	161 383	19 770	12,25	12,77
	Nährpräparate, Konserven	12	35 607	35 607	35 607	2 495	7,00	8,10
	Bierbrauerei, Mälzerei	26	42 018	41 863	40 083	6 722	16,77	13,05
	Tabak	19	22 488	22 488	22 488	1 526	6,78	7,75
	Übrige	45	40 414	40 314	40 314	2 317	5,75	6,64
	Bekleidung, Reinigung	64	57 395	57 280	57 280	977	1,71	3,06
	Schuhe aller Art	13	20 100	20 100	20 100	75	0,37	0,69
	Übrige	51	37 295	37 180	37 180	902	2,43	4,37
	Industrie der Steine und Erden	78	78 540	77 360	76 903	4 362	5,67	6,05
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren . . .	30	38 141	37 811	37 647	1 764	4,69	4,80
	Übrige	48	40 399	39 549	39 256	2 598	6,62	7,13
	Holzindustrie	35	17 096	17 096	17 096	505	2,95	3,56
	Baugewerbe	26	19 595	19 332	19 332	883	4,57	5,83
	Textilindustrie	171	250 445	249 595	248 995	5 575	2,24	3,93
	Kunstseide	6	26 960	26 160	26 160	—	—	0,03
	Seide	38	82 625	82 625	82 625	1 075	1,30	3,98
	Baumwolle	58	57 170	57 120	56 520	1 338	2,37	3,09
	Wolle	17	24 170	24 170	24 170	1 513	6,26	8,03
	Stickerei	18	17 755	17 755	17 755	114	0,64	2,18
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei . . .	20	26 015	26 015	26 015	1 012	3,89	7,18
	Übrige	14	15 750	15 750	15 750	523	3,32	4,28
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	50	59 653	59 533	59 533	2 224	3,73	4,92
	Zellulose, Papierstoff, Papier	19	34 380	34 380	34 380	1 383	4,02	5,52
	Übrige	31	25 273	25 153	25 153	841	3,34	4,16
	Chemische Industrie	88	199 103	195 973	192 673	13 113	6,81	8,58
	Düngemittel, Großchemie	11	25 300	25 300	25 300	2 085	8,24	8,58
	Elektrochemie, -metallurgie	13	60 385	60 385	60 385	2 597	4,30	6,58
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe .	21	64 276	62 276	62 276	7 155	11,49	13,35
	Übrige	43	49 142	48 012	44 712	1 276	2,85	4,63
	Eisen-, Metallindustrie	202	488 093	487 265	486 765	26 042	5,35	8,00
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	5	34 750	34 750	34 750	2 790	8,03	9,79
	Gießereien, Maschinenfabriken	77	233 164	232 536	232 536	10 060	4,33	7,00
	Automobile, Motorräder	7	23 700	23 700	23 700	1 030	4,35	4,96
	Aluminium, Aluminiumwaren	8	75 900	75 900	75 900	6 549	8,63	12,77
	Übrige	105	120 579	120 379	119 879	5 613	4,68	6,97
	Uhrenindustrie, Bijouterie	85	85 199	84 699	84 699	938	1,11	3,13
	Uhren	69	75 499	74 999	74 999	806	1,07	3,15
	Übrige	16	9 700	9 700	9 700	132	1,36	2,97

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1931

1 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein- bezahltes Kapital Jahres- mittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1931		Aktien- divi- dende 1930 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	59	536 287	477 837	466 364	28 217	6,05	6,13
Elektrizitätswerke	47	525 527	467 077	455 604	27 650	6,07	6,15
Übrige	12	10 760	10 760	10 760	567	5,27	5,31
Graphisches Gewerbe	44	34 118	33 578	33 578	3 861	11,50	8,55
Buch-, Zeitungsdruckerei	35	24 910	24 810	24 810	3 615	14,57	9,53
Übrige	9	9 208	8 768	8 768	246	2,81	5,87
Übrige Industrien	2	1 528	1 528	1 528	62	4,06	4,85
Handel	415	396 597	378 931	375 606	14 911	3,97	4,66
Warenhandel	344	320 201	311 124	310 549	11 765	3,79	4,48
Warenhäuser	13	26 150	26 150	25 575	2 088	8,16	8,80
Nahrungs-, Genußmittel	61	61 432	60 030	60 030	2 277	3,79	5,28
Bekleidungsartikel, Textilwaren	60	55 225	52 775	52 775	1 858	3,52	3,27
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	39	23 116	22 366	22 366	807	3,61	4,76
Chemikalien, Drogen	21	40 520	40 420	40 420	653	1,62	2,04
Artikel der gesamten Metallindustrie	69	48 818	46 598	46 598	2 572	5,52	6,22
Allgemeine Bezeichnung	41	33 970	32 865	32 865	661	2,01	2,85
Übrige	40	30 970	29 920	29 920	849	2,84	4,62
Hilfsgewerbe des Handels	71	76 396	67 807	65 057	3 146	4,84	5,53
Patentverwertg., Studiengesellschaften	47	42 326	37 642	34 892	1 706	4,89	3,61
Treuhandgesellschaften	10	14 050	10 750	10 750	643	5,98	9,34
Übrige	14	20 020	19 415	19 415	797	4,11	6,58
Kredit, Versicherung	817	4 331 160	3 800 933	3 779 600	166 741	4,41	6,54
Banken	159	1 275 903	1 219 097	1 218 254	67 249	5,52	7,29
Holdinggesellschaften	627	2 756 657	2 477 261	2 456 771	77 357	3,15	5,48
Anlagegesellschaften	11	169 594	138 794	138 794	2 950	2,13	3,51
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	122	2 054 871	1 834 684	1 814 444	68 383	3,77	6,60
Übrige	494	532 192	503 783	503 533	6 024	1,20	2,23
Versicherung	31	298 600	104 575	104 575	22 135	21,17	21,41
Hotel-, Gastgewerbe	183	88 277	87 579	87 537	1 019	1,16	2,68
Verkehr	212	374 766	371 124	370 772	4 016	1,08	2,00
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	159	314 308	311 541	311 489	1 773	0,57	1,54
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	22	36 380	35 810	35 810	1 723	4,81	5,07
Übrige	31	24 078	23 773	23 473	520	2,22	3,21
Immobilien-gesellschaften	126	81 710	80 271	80 226	1 801	2,24	2,11
Übrige Gesellschaften	52	48 536	47 769	47 769	680	1,42	3,17
Total	2849	7 467 581	6 846 163	6 802 952	309 484	4,55	6,11

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1931

2	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		aller dividendenlosen Gesellschaften 1931	des vorstehenden Erwerbszweiges 1931	des vorstehenden Erwerbszweiges 1930
	Industrie	512	624 621	619 249	615 949	22,03	29,88	22,01
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	35	29 370	29 190	29 190	1,04	9,22	9,25
	Müllerei	6	4 550	4 470	4 470	0,16	26,57	55,09
	Schokolade, Kondensmilch	5	7 900	7 900	7 900	0,28	4,90	3,41
	Nährpräparate, Konserven	3	4 500	4 500	4 500	0,16	12,64	7,25
	Bierbrauerei, Mälzerei	1	500	500	500	0,02	1,25	1,38
	Tabak	6	4 100	4 100	4 100	0,15	18,23	18,37
	Übrige	14	7 820	7 720	7 720	0,27	19,15	19,92
	Bekleidung, Reinigung	43	41 010	40 895	40 895	1,46	71,39	58,45
	Schuhe aller Art	11	19 100	19 100	19 100	0,68	95,02	90,93
	Übrige	32	21 910	21 795	21 795	0,78	58,62	40,40
	Industrie der Steine und Erden	25	27 833	27 233	27 233	0,98	35,41	25,68
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	15	16 869	16 869	16 869	0,61	44,81	28,06
	Übrige	10	10 964	10 364	10 364	0,37	26,40	23,65
	Holzindustrie	19	9 092	9 092	9 092	0,33	53,18	45,36
	Baugewerbe	11	8 670	8 420	8 420	0,30	43,55	18,87
	Textilindustrie	123	170 635	169 835	169 835	6,08	68,21	52,28
	Kunstseide	6	26 960	26 160	26 160	0,94	100,00	99,34
	Seide	32	67 675	67 675	67 675	2,42	81,91	47,25
	Baumwolle	42	34 130	34 130	34 130	1,22	60,39	56,70
	Wolle	10	8 830	8 830	8 830	0,32	36,53	40,59
	Stückerei	15	15 425	15 425	15 425	0,55	86,88	61,28
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	12	14 115	14 115	14 115	0,50	54,26	32,60
	Übrige	6	3 500	3 500	3 500	0,13	22,22	17,45
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	28	29 793	29 673	29 673	1,06	49,84	30,30
	Zellulose, Papierstoff, Papier	8	15 000	15 000	15 000	0,54	43,63	17,66
	Übrige	20	14 793	14 673	14 673	0,52	58,33	46,59
	Chemische Industrie	45	58 627	57 497	54 197	1,94	28,13	25,09
	Düngemittel, Großchemie	1	400	400	400	0,01	1,58	2,16
	Elektrochemie, -metallurgie	9	9 925	9 925	9 925	0,36	16,44	18,59
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	9	14 750	14 750	14 750	0,53	23,68	19,50
	Übrige	26	33 552	32 422	29 122	1,04	65,13	56,62
	Eisen-, Metallindustrie	97	145 720	145 193	145 193	5,19	29,83	16,06
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	2	1 250	1 250	1 250	0,04	3,60	2,78
	Gießereien, Maschinenfabriken	38	84 166	83 639	83 639	2,99	35,97	12,91
	Automobile, Motorräder	4	3 700	3 700	3 700	0,13	15,61	17,31
	Aluminium, Aluminiumwaren	5	4 400	4 400	4 400	0,16	5,80	2,62
	Übrige	48	52 204	52 204	52 204	1,87	43,55	34,30
	Uhrenindustrie, Bijouterie	66	66 235	65 735	65 735	2,35	77,61	49,59
	Uhren	55	58 885	58 385	58 385	2,09	77,85	49,88
	Übrige	11	7 350	7 350	7 350	0,26	75,77	47,39

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1931

2	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
			Nominal	Einbezahlt		aller dividendenlosen Gesellsch. 1931	des vorstehenden Erwerbszweiges 1931	des vorstehenden Erwerbszweiges 1930
			1000 Fr.	1000 Fr.				
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	6	28 750	27 700	27 700	0,99	5,94	5,26	
Elektrizitätswerke	5	27 750	26 700	26 700	0,96	5,86	5,15	
Übrige	1	1 000	1 000	1 000	0,03	9,29	9,87	
Graphisches Gewerbe	13	8 558	8 458	8 458	0,30	25,19	14,67	
Buch-, Zeitungsdruckerei	8	4 400	4 300	4 300	0,15	17,33	12,08	
Übrige	5	4 158	4 158	4 158	0,15	47,42	21,76	
Übrige Industrien	1	328	328	328	0,01	21,47	21,41	
Handel	239	212 143	201 682	201 682	7,22	53,70	48,75	
Warenhandel	191	170 797	164 320	164 320	5,88	52,91	46,40	
Warenhäuser	4	2 550	2 550	2 550	0,09	9,97	9,43	
Nahrungs-, Genußmittel	30	25 927	25 475	25 475	0,91	42,44	40,08	
Bekleidungsartikel, Textilwaren	37	34 600	32 150	32 150	1,15	60,92	52,91	
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	21	12 006	11 306	11 306	0,41	50,55	37,00	
Chemikalien, Drogen	8	32 580	32 480	32 480	1,16	80,36	82,36	
Artikel der gesamten Metallindustrie	33	20 434	19 109	19 109	0,68	41,01	29,92	
Allgemeine Bezeichnung	29	22 300	21 550	21 550	0,77	65,57	63,75	
Übrige	29	20 400	19 700	19 700	0,71	65,84	34,21	
Hilfsgewerbe des Handels	48	41 346	37 362	37 362	1,34	57,43	60,75	
Patentverwertg., Studiengesellschaften	36	30 326	26 942	26 942	0,96	77,22	86,55	
Treuhandgesellschaften	2	3 500	3 500	3 500	0,13	32,56	37,04	
Übrige	10	7 520	6 920	6 920	0,25	35,64	31,65	
Kredit, Versicherung	544	1 722 624	1 554 878	1 536 349	54,95	40,65	26,04	
Banken	29	193 558	163 258	163 258	5,84	13,40	1,81	
 Holdinggesellschaften	511	1 499 066	1 385 620	1 367 091	48,90	55,65	39,36	
Anlagegesellschaften	7	117 094	86 294	86 294	3,09	62,17	51,04	
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	77	919 260	863 973	845 444	30,24	46,60	27,39	
Übrige	427	462 712	435 353	435 353	15,57	86,46	76,62	
Versicherung	4	30 000	6 000	6 000	0,21	5,74	7,09	
Hotel-, Gastgewerbe	145	72 393	71 696	71 696	2,56	81,90	58,89	
Verkehr	140	291 529	288 437	288 437	10,32	77,79	60,26	
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	116	268 367	265 600	265 600	9,50	85,27	65,45	
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	9	10 080	10 060	10 060	0,36	28,09	28,27	
Übrige	15	13 082	12 777	12 777	0,46	54,43	40,47	
Immobilien-gesellschaften	74	49 728	48 324	48 324	1,73	60,23	66,23	
Übrige Gesellschaften	36	34 027	33 260	33 260	1,19	69,63	49,09	
Total	1690	3 007 065	2 817 526	2 795 697	100,00	41,10	29,80	

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1931

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Nahrungs-, Genußmittelindustrie			Industrie der Steine und Erden			Textilindustrie	
0	35	29 190	92	25	27 233	354	123	169 835	682
Über 0—1. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2. . .	—	—	—	1	2 000	26	2	5 500	22
» 2—3. . .	5	3 040	10	1	5 000	65	2	900	4
» 3—4. . .	5	3 450	11	1	1 000	13	8	13 000	52
» 4—5. . .	24	23 415	74	7	7 475	97	8	8 550	34
» 5—6. . .	15	26 580	84	9	6 582	85	14	21 320	86
» 6—7. . .	8	14 175	45	6	4 700	61	2	1 750	7
» 7—8. . .	14	15 353	48	7	7 980	104	2	4 400	18
» 8—9. . .	4	8 650	27	4	2 650	34	1	1 500	6
» 9—10 . .	13	22 858	72	1	2 500	33	2	3 000	12
» 10—12 . .	6	10 620	34	9	6 278	82	3	13 300	53
» 12—15 . .	8	150 425	475	—	—	—	3	5 440	22
» 15—20 . .	—	—	—	4	2 275	30	—	—	—
» 20	3	8 940	28	3	1 230	16	1	500	2
Total	140	316 696	1000	78	76 903	1000	171	248 995	1000
		Chemische Industrie		Eisen-, Metallindustrie		Davon Gießereien, Maschinenfabriken			
0	45	54 197	281	97	145 193	298	38	83 639	360
Über 0—1. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2. . .	1	2 000	10	2	2 250	5	1	500	2
» 2—3. . .	—	—	—	5	3 610	7	—	—	—
» 3—4. . .	2	2 900	15	4	4 460	9	2	1 160	5
» 4—5. . .	4	49 600	258	25	64 787	133	12	39 362	169
» 5—6. . .	5	8 500	44	21	58 850	121	8	35 750	154
» 6—7. . .	3	5 000	26	12	22 525	46	6	13 275	57
» 7—8. . .	4	4 260	22	9	53 840	111	5	50 740	218
» 8—9. . .	3	14 900	77	5	27 060	56	2	1 260	5
» 9—10 . .	8	6 400	33	8	81 600	168	—	—	—
» 10—12 . .	3	10 700	56	3	5 840	12	1	4 000	17
» 12—15 . .	2	21 200	110	3	8 850	18	1	350	2
» 15—20 . .	3	11 250	59	5	4 400	9	1	2 500	11
» 20	5	1 766	9	3	3 500	7	—	—	—
Total	88	192 673	1000	202	486 765	1000	77	232 536	1000

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1931

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Uhrenindustrie, Bijouterie		Kraft-, Gas-, Wasserwerke			Industrie überhaupt		
Über 0 . . .	66	65 735	776	6	27 700	59	512	615 949	299
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2 . . .	1	500	6	1	602	1	8	12 852	6
» 2—3 . . .	3	2 450	29	2	33 624	72	21	51 204	25
» 3—4 . . .	5	9 064	107	2	3 300	7	32	39 849	19
» 4—5 . . .	3	1 500	18	5	47 111	101	100	216 708	105
» 5—6 . . .	4	3 300	39	15	123 627	265	105	268 798	130
» 6—7 . . .	2	1 150	13	14	133 600	286	60	194 600	95
» 7—8 . . .	—	—	—	5	67 700	145	60	174 916	85
» 8—9 . . .	—	—	—	2	1 600	4	24	64 197	31
» 9—10 . . .	1	1 000	12	4	24 600	53	41	143 768	70
» 10—12 . . .	—	—	—	1	1 600	4	29	51 838	25
» 12—15 . . .	—	—	—	—	—	—	18	187 365	91
» 15—20 . . .	—	—	—	1	1 000	2	15	20 250	10
» 20 . . .	—	—	—	1	300	1	19	19 148	9
Total. . . .	85	84 699	1000	59	466 364	1000	1044	2 061 442	1000
		Handel überhaupt		Warenhandel			Hilfsgewerbe des Handels		
Über 0 . . .	239	201 682	537	191	164 320	529	48	37 362	574
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2 . . .	3	3 795	10	2	3 500	11	1	295	4
» 2—3 . . .	10	4 500	12	9	4 250	14	1	250	4
» 3—4 . . .	15	8 845	24	15	8 845	28	—	—	—
» 4—5 . . .	39	29 570	79	33	27 270	88	6	2 300	35
» 5—6 . . .	30	29 904	80	28	27 654	89	2	2 250	35
» 6—7 . . .	19	27 600	73	18	17 600	57	1	10 000	154
» 7—8 . . .	22	35 130	94	15	29 480	95	7	5 650	87
» 8—9 . . .	3	1 200	3	3	1 200	4	—	—	—
» 9—10 . . .	12	12 900	34	11	9 900	32	1	3 000	46
» 10—12 . . .	6	5 680	15	5	5 180	17	1	500	8
» 12—15 . . .	6	6 310	17	6	6 310	20	—	—	—
» 15—20 . . .	3	1 620	4	3	1 620	5	—	—	—
» 20 . . .	8	6 870	18	5	3 420	11	3	3 450	53
Total. . . .	415	375 606	1000	344	310 549	1000	71	65 057	1000

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1931

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	% ¹⁾		1000 Fr.	% ¹⁾		1000 Fr.	% ¹⁾
		Banken		Holdinggesellschaften			Versicherung		
0	29	163 258	134	511	1 367 091	556	4	6 000	57
Über 0—1. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2. . .	—	—	—	5	48 129	20	—	—	—
» 2—3. . .	1	300	0	7	11 840	5	—	—	—
» 3—4. . .	3	7 100	6	8	25 950	10	—	—	—
» 4—5. . .	23	342 227	281	30	257 080	105	3	3 400	32
» 5—6. . .	37	137 975	113	14	117 034	48	—	—	—
» 6—7. . .	37	308 979	253	7	147 850	60	4	12 200	117
» 7—8. . .	22	241 975	199	13	210 675	86	2	3 200	31
» 8—9. . .	5	15 400	13	3	54 000	22	—	—	—
» 9—10 . .	—	—	—	11	175 570	71	1	3 000	29
» 10—12 . .	2	1 040	1	3	7 800	3	4	11 750	112
» 12—15 . .	—	—	—	6	24 925	10	1	1 250	12
» 15—20 . .	—	—	—	3	1 800	1	5	5 775	55
» 20	—	—	—	6	7 027	3	7	58 000	555
Total. . . .	159	1 218 254	1000	627	2 456 771	1000	31	104 575	1000
		Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen		Immobilien-gesellschaften			Sämtliche Gesellschaften		
0	116	265 600	853	74	48 324	602	1690	2 795 697	411
Über 0—1. .	1	5 000	16	—	—	—	1	5 000	1
» 1—2. . .	8	9 528	31	3	2 042	25	29	79 331	12
» 2—3. . .	4	2 855	9	5	3 165	40	52	74 677	11
» 3—4. . .	12	12 844	41	5	1 950	24	88	105 733	16
» 4—5. . .	5	2 400	8	17	13 688	171	240	888 923	131
» 5—6. . .	6	7 355	24	6	2 508	31	215	570 640	84
» 6—7. . .	2	2 000	6	5	2 803	35	148	704 686	104
» 7—8. . .	2	907	3	4	1 311	16	127	669 614	98
» 8—9. . .	2	1 000	3	2	2 800	35	40	148 597	22
» 9—10 . .	—	—	—	1	300	4	67	336 138	49
» 10—12 . .	1	2 000	6	1	295	4	49	81 776	12
» 12—15 . .	—	—	—	1	400	5	33	220 350	32
» 15—20 . .	—	—	—	—	—	—	28	30 105	4
» 20	—	—	—	2	640	8	42	91 685	13
Total. . . .	159	311 489	1000	126	80 226	1000	2849	6 802 952	1000

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1931

4	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktividende 1931		Aktividende 1930 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	96	409 387	408 873	408 623	30 291	7,41	8,75
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	11	150 620	150 620	150 620	19 490	12,94	13,22
	Müllerei	2	1 550	1 550	1 550	60	3,87	1,73
	Schokolade, Kondensmilch	2	142 905	142 905	142 905	19 027	13,31	13,63
	Nährpräparate, Konserven	1	1 500	1 500	1 500	90	6,00	8,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	2	2 925	2 925	2 925	268	9,16	9,00
	Tabak	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	4	1 740	1 740	1 740	45	2,59	1,67
	Bekleidung, Reinigung	7	7 970	7 970	7 970	97	1,22	2,38
	Schuhe aller Art.	1	1 000	1 000	1 000	—	—	2,54
	Übrige	6	6 970	6 970	6 970	97	1,39	2,35
	Industrie der Steine und Erden	9	5 939	5 852	5 602	274	4,89	4,85
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren . . .	2	439	439	439	19	4,33	0,87
	Übrige	7	5 500	5 413	5 163	255	4,94	6,24
	Holzindustrie	3	1 692	1 692	1 692	—	—	—
	Baugewerbe	2	2 150	2 150	2 150	124	5,77	5,77
	Textilindustrie	18	34 985	34 985	34 985	65	0,19	0,77
	Kunstseide	1	15 000	15 000	15 000	—	—	—
	Seide	7	13 425	13 425	13 425	48	0,36	2,00
	Baumwolle	4	3 800	3 800	3 800	—	—	0,73
	Wolle	2	1 130	1 130	1 130	—	—	—
	Stickerei	3	1 330	1 330	1 330	17	1,28	3,40
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei . . .	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	1	300	300	300	—	—	—
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	3	7 850	7 850	7 850	—	—	4,01
	Zellulose, Papierstoff, Papier	2	6 650	6 650	6 650	—	—	5,06
	Übrige	1	1 200	1 200	1 200	—	—	—
	Chemische Industrie	8	13 312	13 312	13 312	—	—	—
	Düngemittel, Großchemie.	—	—	—	—	—	—	—
	Elektrochemie, -metallurgie	3	3 325	3 325	3 325	—	—	—
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe .	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	5	9 987	9 987	9 987	—	—	—
	Eisen-, Metallindustrie	17	98 574	98 147	98 147	7 137	7,27	10,64
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—	—
	Gießereien, Maschinenfabriken.	10	21 524	21 097	21 097	205	0,97	2,26
	Automobile, Motorräder	2	3 000	3 000	3 000	—	—	—
	Aluminium, Aluminiumwaren	1	66 000	66 000	66 000	6 300	9,55	14,09
	Übrige	4	8 050	8 050	8 050	632	7,85	7,76
	Uhrenindustrie, Bijouterie	5	9 700	9 700	9 700	325	3,35	4,02
	Uhren	2	8 000	8 000	8 000	255	3,19	4,00
	Übrige	3	1 700	1 700	1 700	70	4,12	4,12

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1931

4 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein- bezahltes Kapital Jahres- mittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1931		Aktien- divi- dende 1930 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	9	73 817	73 817	73 817	2 766	3,75	5,98
Elektrizitätswerke	7	70 617	70 617	70 617	2 641	3,74	6,06
Übrige	2	3 200	3 200	3 200	125	3,91	3,91
Graphisches Gewerbe	4	2 778	2 778	2 778	13	0,47	2,17
Buch-, Zeitungsdruckerei	3	2 120	2 120	2 120	13	0,61	2,87
Übrige	1	658	658	658	—	—	—
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—
Handel	14	16 089	14 852	14 852	92	0,62	1,55
Warenhandel	9	6 439	5 464	5 464	92	1,68	3,87
Warenhäuser	—	—	—	—	—	—	—
Nahrungs-, Genußmittel	2	1 405	605	605	33	5,45	1,16
Bekleidungsartikel, Textilwaren	—	—	—	—	—	—	—
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	—	—	—	—	—	—	—
Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—	—
Artikel der gesamten Metallindustrie	5	3 534	3 359	3 359	30	0,89	4,45
Allgemeine Bezeichnung	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	2	1 500	1 500	1 500	29	1,93	5,73
Hilfsgewerbe des Handels	5	9 650	9 388	9 388	—	—	—
Patentverwertg., Studiengesellschaften	5	9 650	9 388	9 388	—	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	—	—	—	—	—	—	—
Kredit, Versicherung	40	995 936	788 450	788 450	28 302	3,59	6,34
Banken	3	116 000	86 000	86 000	100	0,12	5,33
Holdingsgesellschaften	37	879 936	702 450	702 450	28 202	4,01	6,35
Anlagegesellschaften	2	53 344	37 844	37 844	—	—	—
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	27	819 515	657 904	657 904	28 202	4,29	6,72
Übrige	8	7 077	6 702	6 702	—	—	—
Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	58	39 371	39 271	39 271	455	1,16	2,21
Verkehr	90	224 863	222 067	222 067	443	0,20	0,96
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	84	215 635	212 894	212 894	443	0,21	0,95
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	3	6 260	6 260	6 260	—	—	—
Übrige	3	2 968	2 913	2 913	—	—	3,34
Immobilien-gesellschaften	13	11 508	11 506	11 506	87	0,76	0,50
Übrige Gesellschaften	7	8 963	8 963	8 963	41	0,46	5,38
Total	318	1 706 117	1 493 982	1 493 732	59 711	4,00	5,56

Prioritäts- und Stammaktien 1931

5 Erwerbszweige	Prioritätsaktien			Stammaktien		
	Einbezahltes Kapital	Aktividivende 1931		Einbezahltes Kapital	Aktividivende 1931	
		1000 Fr.	1000 Fr.		%	1000 Fr.	1000 Fr.	%
Industrie	153 398	6 060	3,96	255 475	24 231	9,48
Nahrungs-, Genußmittelindustrie	48 680	3 603	7,40	101 940	15 887	15,58
Müllerei	850	36	4,23	700	24	3,43
Schokolade, Kondensmilch	45 055	3 399	7,54	97 850	15 628	15,97
Nährpräparate, Konserven	1 100	66	6,00	400	24	6,00
Bierbrauerei, Mälzerei	675	67	9,93	2 250	201	8,93
Tabak	—	—	—	—	—	—
Übrige	1 000	35	3,50	740	10	1,35
Bekleidung, Reinigung	2 970	53	1,78	5 000	44	0,88
Schuhe aller Art	250	—	—	750	—	—
Übrige	2 720	53	1,95	4 250	44	1,03
Industrie der Steine und Erden	2 366	156	7,37	3 486	118	3,38
Bindemittel, Zement-, Gipswaren	313	11	3,51	126	8	6,35
Übrige	2 053	145	8,04	3 360	110	3,27
Holzindustrie	860	—	—	832	—	—
Baugewerbe	1 745	104	5,96	405	20	4,94
Textilindustrie	12 803	59	0,46	22 182	6	0,03
Kunstseide	5 000	—	—	10 000	—	—
Seide	4 218	48	1,14	9 207	—	—
Baumwolle	1 905	—	—	1 895	—	—
Wolle	700	—	—	430	—	—
Stickerei	780	11	1,41	550	6	1,09
Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	—	—	—	—	—	—
Übrige	200	—	—	100	—	—
Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	3 210	—	—	4 640	—	—
Zellulose, Papierstoff, Papier	2 210	—	—	4 440	—	—
Übrige	1 000	—	—	200	—	—
Chemische Industrie	5 480	—	—	7 832	—	—
Düngemittel, Großchemie	—	—	—	—	—	—
Elektrochemie, -metallurgie	950	—	—	2 375	—	—
Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	—	—	—	—	—	—
Übrige	4 530	—	—	5 457	—	—
Eisen-, Metallindustrie	22 744	543	2,39	75 403	6 594	8,74
Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—
Gießereien, Maschinenfabriken	11 324	98	0,86	9 773	107	1,09
Automobile, Motorräder	2 770	—	—	230	—	—
Aluminium, Aluminiumwaren	6 000	300	5,00	60 000	6 000	10,00
Übrige	2 650	145	5,47	5 400	487	9,02
Uhrenindustrie, Bijouterie	3 555	151	4,25	6 145	174	2,83
Uhren	2 600	105	4,04	5 400	150	2,78
Übrige	955	46	4,82	745	24	3,22

Prioritäts- und Stammaktien 1931

5 Erwerbszweige	Prioritätsaktien			Stammaktien		
	Einbezahltes Kapital	Aktien dividende 1931		Einbezahltes Kapital	Aktien dividende 1931	
		1000 Fr.	1000 Fr.		%	1000 Fr.
Kraft-, Gas-, Wasserwerke . . .	47 290	1 387	2,93	26 527	1 379	5,20
Elektrizitätswerke	44 590	1 276	2,86	26 027	1 365	5,24
Übrige	2 700	111	4,11	500	14	2,80
Graphisches Gewerbe	1 695	4	0,24	1 083	9	0,83
Buch-, Zeitungsdruckerei	1 045	4	0,38	1 075	9	0,84
Übrige	650	—	—	8	—	—
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—
Handel	6 449	55	0,85	8 403	37	0,44
Warenhandel	2 950	55	1,86	2 514	37	1,47
Warenhäuser	—	—	—	—	—	—
Nahrungs-, Genußmittel	205	17	8,29	400	16	4,00
Bekleidungsartikel, Textilwaren	—	—	—	—	—	—
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	—	—	—	—	—	—
Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—
Artikel der gesamten Metallindustrie	1 785	30	1,68	1 574	—	—
Allgemeine Bezeichnung	—	—	—	—	—	—
Übrige	960	8	0,83	540	21	3,89
Hilfsgewerbe des Handels	3 499	—	—	5 889	—	—
Patentverwertg., Studiengesellschaften	3 499	—	—	5 889	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—
Übrige	—	—	—	—	—	—
Kredit, Versicherung	395 247	16 632	4,21	393 203	11 670	2,97
Banken	12 600	30	0,24	73 400	70	0,09
Holdinggesellschaften	382 647	16 602	4,34	319 803	11 600	3,63
Anlagegesellschaften	13 844	—	—	24 000	—	—
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	366 317	16 602	4,53	291 587	11 600	3,98
Übrige	2 486	—	—	4 216	—	—
Versicherung	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	20 824	233	1,12	18 447	222	1,20
Verkehr	124 663	298	0,24	97 404	145	0,15
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	119 452	298	0,25	93 442	145	0,15
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	3 860	—	—	2 400	—	—
Übrige	1 351	—	—	1 562	—	—
Immobilien gesellschaften	8 260	77	0,93	3 246	10	0,31
Übrige Gesellschaften	3 058	4	0,13	5 905	37	0,63
Total	711 899	23 359	3,28	782 083	36 352	4,65

Aktiengesellschaften mit Genußscheinen 1931

6 Erwerbszweige Art der Genußscheine	Aktiengesellschaften mit Genußscheinen überhaupt			Davon durch die Dividendenstatistik erfaßte Gesellschaften					
	Zahl	Davon mit Genuß- schein- gewinn	Genuß- schein- gewinn 1000 Fr.	Total	Mit Genußschiegewinn				
					Zahl	Genuß- schein- gewinn 1000 Fr.	Einbe- zahltes Kapital 1000 Fr.	Aktien- divi- dende 1000 Fr.	Aktien- divi- dende %
Industrie	165	32	3 739	57	19	2 573	25 720	2 399	9,33
Nahrungs-, Genußmittel	26	15	595	11	10	573	16 554	1 099	6,64
Bekleidung, Reinigung	8	1	15	4	1	15	1 000	60	6,00
Steine und Erden	9	1	3	3	—	—	—	—	—
Holzindustrie	7	—	—	1	—	—	—	—	—
Baugewerbe	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	7	1	20	5	1	20	1 000	50	5,00
Papier, Leder, Kautschuk	5	—	—	3	—	—	—	—	—
Chemische Industrie	23	4	1 645	5	3	1 633	1 316	670 ³⁾	50,90 ³⁾
Eisen, Metalle	39 ¹⁾	7 ¹⁾	1 218	12	4	332	5 850	520	8,89
Uhren, Bijouterie	22	1	7	8	—	—	—	—	—
Graphisches Gewerbe	10 ¹⁾	2 ¹⁾	236	4	—	—	—	—	—
Übrige	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Handel	131	15	224	30	5	115	6 120	537	8,77
Warenhandel	75	11	177	23	4	110	5 400	537	9,94
Hilfsgewerbe	56	4	47	7	1	5	720	—	—
Kredit, Versicherung.	73	8	1 315	37	8	1 315	84 250	6 994	8,30
Banken	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Holdinggesellschaften	68	7	1 299	34	7	1 299	83 250	6 994	8,40
Versicherung	2	1	16	2	1	16	1 000	—	—
Hotel-, Gastgewerbe.	9	1	5	8	1	5	100	12	12,50
Verkehr	11	1	630	4	1	630	10 000	900	9,00
Immobilien- gesellschaften	37	5	158	5	—	—	—	—	—
Übrige	8	2	34	2	1	30	1 000	—	—
Total	434	64	6 105	143	35	4 668	127 190	10 842	8,52
Art der ausgegebenen Genußscheine ²⁾									
An Gründer und gegen Apports	374	47	2 132	111	23	1 762	127 190	10 842	8,52
Bei Sanierungen	36	8	463	16	4	212			
Gratis an die Aktionäre	30	12	3 510	18	10	2 694			

¹⁾ Davon eine Gesellschaft ohne Aktienkapital.

²⁾ Da eine Gesellschaft verschiedene Arten von Genußscheinen ausgeben kann, stimmen die Summen der drei letzten Zeilen nicht mit dem Total der Gesellschaften überein.

³⁾ Fr. 500 000 Dividende beziehen sich auf 16 000 Einfrankenaktien.

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital 1931

7 Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf Ende des Geschäftsjahres		Obligationen- kapital auf Ende des Geschäfts- jahres 1000 Fr.	Aktiendividende 1931		Aktien- divi- dende 1930 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Industrie	246	1 237 438	1 176 303	836 598	81 936	7,06	8,01
Nahrungs-, Genußmittelindustrie	33	203 863	203 083	67 724	26 537	13,12	12,55
Müllerei	5	3 150	3 150	2 400	95	3,02	0,57
Schokolade, Kondensmilch	7	148 855	148 855	29 950	19 478	13,08	13,55
Nährpräparate, Konserven	1	10 000	10 000	4 984	600	6,00	8,00
Bierbrauerei, Mälzerei	14	31 518	30 738	24 047	5 879	19,62	12,97
Tabak	2	1 400	1 400	1 293	—	—	1,43
Übrige	4	8 940	8 940	5 050	485	5,43	5,37
Bekleidung, Reinigung	9	10 560	10 560	4 022	404	3,83	5,70
Schuhe aller Art.	4	3 800	3 800	2 038	60	1,58	2,35
Übrige	5	6 760	6 760	1 984	344	5,09	6,85
Industrie der Steine und Erden	15	23 078	22 990	9 220	1 236	5,44	6,76
Bindemittel, Zement-, Gipswaren . .	7	15 180	15 180	6 438	667	4,30	5,14
Übrige	8	7 898	7 810	2 782	569	7,53	8,97
Holzindustrie	6	3 604	3 604	2 995	187	5,19	5,04
Baugewerbe	1	650	650	352	46	7,08	7,08
Textilindustrie	39	80 725	80 725	54 087	1 161	1,44	3,64
Kunstseide	2	18 000	18 000	13 000	—	—	—
Seide	12	27 925	27 925	16 207	213	0,76	3,70
Baumwolle	11	15 680	15 680	9 001	180	1,15	2,94
Wolle	7	7 620	7 620	5 513	332	4,36	3,88
Stickerei	2	3 250	3 250	2 932	—	—	3,60
Färberei, Druckerei, Ausrüsterei . .	3	7 000	7 000	6 500	390	5,57	13,08
Übrige	2	1 250	1 250	934	46	3,68	4,32
Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	15	30 380	30 380	21 443	1 159	3,81	5,05
Zellulose, Papierstoff, Papier	11	25 080	25 080	18 994	851	3,39	5,40
Übrige	4	5 300	5 300	2 449	308	5,81	4,14
Chemische Industrie	14	108 615	106 615	58 762	8 939	8,65	11,57
Düngemittel, Großchemie.	2	5 750	5 750	6 172	385	6,70	6,00
Elektrochemie, -metallurgie	1	48 000	48 000	25 000	2 400	5,00	8,00
Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe .	4	42 000	40 000	21 500	5 900	14,75	17,40
Übrige	7	12 865	12 865	6 090	254	2,66	8,57
Eisen-, Metallindustrie	36	238 096	237 669	143 590	14 849	6,26	9,10
Eisen-, Stahl-, Walzwerke	1	3 500	3 500	2 500	210	6,00	7,00
Gießereien, Maschinenfabriken.	16	121 730	121 303	88 917	5 593	4,61	7,01
Automobile, Motorräder	1	16 000	16 000	10 000	800	5,00	6,00
Aluminium, Aluminiumwaren	1	66 000	66 000	25 000	6 300	9,55	14,09
Übrige	17	30 866	30 866	17 173	1 946	6,41	8,27
Uhrenindustrie, Bijouterie	21	25 165	25 165	11 721	379	1,51	3,02
Uhren	19	23 665	23 665	10 718	354	1,50	2,93
Übrige	2	1 500	1 500	1 003	25	1,67	4,70

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital 1931

7 Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf Ende des Geschäftsjahres		Obligationen- kapital auf Ende des Geschäfts- jahres 1000 Fr.	Aktividende 1931		Aktien- divi- dende 1930 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	44	502 627	445 227	455 668	26 624	6,14	6,20
Elektrizitätswerke	38	495 577	438 177	451 766	26 214	6,14	6,18
Übrige	6	7 050	7 050	3 902	410	5,82	8,41
Graphisches Gewerbe	13	10 075	9 635	7 014	415	4,31	6,60
Buch-, Zeitungsdruckerei	10	7 775	7 775	5 194	379	4,87	7,33
Übrige	3	2 300	1 860	1 820	36	1,94	3,82
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—
Handel	22	29 375	29 375	17 010	1 971	6,71	5,18
Warenhandel	20	25 455	25 455	13 905	1 971	7,74	5,99
Warenhäuser	3	10 950	10 950	3 659	846	7,73	7,93
Nahrungs-, Genußmittel	6	5 255	5 255	1 370	45	0,86	1,29
Bekleidungsartikel, Textilwaren	1	500	500	300	20	4,00	2,50
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	2	650	650	365	—	—	3,07
Chemikalien, Drogen	2	1 600	1 600	835	82	5,12	7,37
Artikel der gesamten Metallindustrie	5	4 000	4 000	4 376	823	20,57	8,44
Allgemeine Bezeichnung	1	2 500	2 500	3 000	155	6,20	6,20
Übrige	—	—	—	—	—	—	4,09
Hilfsgewerbe des Handels	2	3 920	3 920	3 105	—	—	—
Patentverwertg., Studiengesellschaften	1	3 000	3 000	1 935	—	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	1	920	920	1 170	—	—	—
Kredit, Versicherung	83	1 500 724	1 426 068	1 079 100	64 360	4,52	6,64
Banken	20	560 050	529 844	461 465	26 763	5,06	7,79
Holdingsgesellschaften	63	940 674	896 224	617 635	37 597	4,20	6,02
Anlagegesellschaften	4	76 750	61 450	65 970	1 200	1,95	4,23
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	41	847 458	818 558	497 769	36 344	4,44	6,26
Übrige	18	16 466	16 216	53 896	53	0,33	1,59
Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	49	33 051	32 691	48 065	286	0,87	2,60
Verkehr	108	246 883	244 138	273 417	1 792	0,73	1,86
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	99	226 917	224 172	257 688	1 242	0,55	1,64
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	6	17 300	17 300	12 043	550	3,18	5,72
Übrige	3	2 666	2 666	3 686	—	—	3,29
Immobilien-gesellschaften	15	10 004	10 004	10 192	399	3,99	4,29
Übrige Gesellschaften	11	13 563	13 563	12 251	221	1,63	4,35
Total	534	3 071 038	2 932 142	2 276 633	150 965	5,18	6,63

Tabellen 1932

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1932

1	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1932		Aktien-dividende 1931 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	1050	2 126 631	2 051 122	2 048 879	98 196	4,79	5,84
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	151	326 448	324 613	324 596	29 674	9,14	10,59
	Müllerei	25	17 901	17 321	17 321	815	4,71	4,33
	Schokolade, Kondensmilch	17	163 647	163 647	163 647	17 318	10,58	12,25
	Nährpräparate, Konserven	14	35 947	35 947	35 850	2 023	5,64	7,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	28	46 065	44 910	44 910	5 811	12,94	16,77
	Tabak	19	22 488	22 488	22 488	1 516	6,74	6,78
	Übrige	48	40 400	40 300	40 380	2 191	5,43	5,75
	Bekleidung, Reinigung	64	53 325	53 210	53 210	625	1,17	1,71
	Schuhe aller Art	10	18 050	18 050	18 050	103	0,57	0,37
	Übrige	54	35 275	35 160	35 160	522	1,48	2,43
	Industrie der Steine und Erden	76	76 644	75 026	74 354	3 837	5,16	5,67
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	28	38 741	37 911	37 239	1 773	4,76	4,69
	Übrige	48	37 903	37 115	37 115	2 064	5,56	6,62
	Holzindustrie	32	15 362	15 332	15 332	337	2,20	2,95
	Baugewerbe	23	17 045	17 045	17 045	700	4,11	4,57
	Textilindustrie	173	236 473	235 073	234 573	3 766	1,61	2,24
	Kunstseide	6	25 860	25 060	25 060	—	—	—
	Seide	39	77 610	77 610	77 610	833	1,07	1,30
	Baumwolle	60	58 830	58 230	57 730	921	1,60	2,37
	Wolle	16	20 220	20 220	20 220	915	4,53	6,26
	Stickerei	16	11 903	11 903	11 903	—	—	0,64
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	22	26 945	26 945	26 945	617	2,29	3,89
	Übrige	14	15 105	15 105	15 105	480	3,18	3,32
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	51	61 535	61 435	61 660	1 800	2,92	3,73
	Zellulose, Papierstoff, Papier	20	36 912	36 912	36 912	1 160	3,14	4,02
	Übrige	31	24 623	24 523	24 748	640	2,59	3,34
	Chemische Industrie	85	187 782	184 533	184 533	10 467	5,67	6,81
	Düngemittel, Großchemie	11	25 300	25 300	25 300	2 103	8,31	8,24
	Elektrochemie, -metallurgie	13	58 585	58 465	58 465	207	0,35	4,30
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	20	62 276	60 276	60 276	7 131	11,83	11,49
	Übrige	41	41 621	40 492	40 492	1 026	2,53	2,85
	Eisen-, Metallindustrie	200	481 277	480 150	480 684	17 434	3,63	5,35
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	5	34 750	34 750	34 750	2 207	6,35	8,03
	Gießereien, Maschinenfabriken	77	230 626	230 099	230 661	4 759	2,06	4,33
	Automobile, Motorräder	8	24 200	24 200	24 200	200	0,83	4,35
	Aluminium, Aluminiumwaren	9	77 700	77 700	77 700	5 937	7,64	8,63
	Übrige	101	114 001	113 401	113 373	4 331	3,82	4,68
	Uhrenindustrie, Bijouterie	88	83 770	83 210	83 210	419	0,50	1,11
	Uhren	73	75 470	74 910	74 910	325	0,43	1,07
	Übrige	15	8 300	8 300	8 300	94	1,13	1,36

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1932

1 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein- bezahltes Kapital Jahres- mittel 1000 Fr.	Aktividivende 1932		Aktien- divi- dende 1931 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	60	552 037	487 102	485 289	27 684	5,70	6,05
Elektrizitätswerke	48	541 627	476 692	474 879	27 117	5,71	6,07
Übrige	12	10 410	10 410	10 410	567	5,45	5,27
Graphisches Gewerbe	44	33 106	32 566	32 566	1 453	4,46	11,50
Buch-, Zeitungsdruckerei	35	23 898	23 798	23 798	1 402	5,89	14,57
Übrige	9	9 208	8 768	8 768	51	0,58	2,81
Übrige Industrien	3	1 827	1 827	1 827	—	—	4,06
Handel	419	421 641	405 561	403 837	12 144	3,01	3,97
Warenhandel	347	314 144	307 103	305 879	10 579	3,46	3,79
Warenhäuser	13	28 600	28 600	28 100	2 172	7,73	8,16
Nahrungs-, Genußmittel	58	52 889	51 479	51 479	3 415	6,63	3,79
Bekleidungsartikel, Textilwaren	57	48 255	47 065	47 065	909	1,93	3,52
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	44	24 916	24 566	24 566	902	3,67	3,61
Chemikalien, Drogen	20	42 585	42 453	42 229	719	1,70	1,62
Artikel der gesamten Metallindustrie	70	49 738	47 869	47 369	1 427	3,01	5,52
Allgemeine Bezeichnung	42	37 270	36 415	36 415	717	1,97	2,01
Übrige	43	29 891	28 656	28 656	318	1,11	2,84
Hilfsgewerbe des Handels	72	107 497	98 458	97 958	1 565	1,60	4,84
Patentverwertg., Studiengesellschaften	47	42 127	37 233	36 733	768	2,09	4,89
Treuhandgesellschaften	8	10 300	7 000	7 000	278	3,97	5,98
Übrige	17	55 070	54 225	54 225	519	0,96	4,11
Kredit, Versicherung	852	4 323 616	3 798 198	3 774 043	127 154	3,37	4,41
Banken	157	1 301 713	1 239 082	1 234 082	62 128	5,03	5,52
Holdingsgesellschaften	664	2 723 303	2 454 416	2 435 261	42 876	1,76	3,15
Anlagegesellschaften	12	131 250	109 950	109 950	1 100	1,00	2,13
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	121	2 065 053	1 846 373	1 827 343	37 409	2,05	3,77
Übrige	531	527 000	498 093	497 968	4 367	0,88	1,20
Versicherung	31	298 600	104 700	104 700	22 150	21,16	21,17
Hotel-, Gastgewerbe	191	91 789	91 192	91 192	529	0,58	1,16
Verkehr	211	371 569	370 378	370 326	2 892	0,78	1,08
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	158	310 370	310 072	310 020	1 093	0,35	0,57
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	22	36 440	35 890	35 890	1 452	4,05	4,81
Übrige	31	24 759	24 416	24 416	347	1,42	2,22
Immobilien-gesellschaften	130	90 311	88 398	88 398	2 031	2,30	2,24
Übrige Gesellschaften	48	42 311	41 606	41 606	472	1,13	1,42
Total	2901	7 467 868	6 846 455	6 818 281	243 418	3,57	4,55

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1932

2	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
			Nominal	Einbezahlt		aller dividendenlosen Gesellschaften 1932	des vorstehenden Erwerbszweiges 1932	des vorstehenden Erwerbszweiges 1931
			1000 Fr.	1000 Fr.				
	Industrie	563	794 469	788 758	788 758	22,51	38,50	29,88
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	41	31 842	31 662	31 662	0,90	9,75	9,22
	Müllerei	7	3 950	3 870	3 870	0,11	22,34	26,57
	Schokolade, Kondensmilch	5	9 382	9 382	9 382	0,27	5,73	4,90
	Nährpräparate, Konserven	4	5 000	5 000	5 000	0,14	13,95	12,64
	Bierbrauerei, Mälzerei	1	500	500	500	0,01	1,11	1,25
	Tabak	7	4 500	4 500	4 500	0,13	20,01	18,23
	Übrige	17	8 510	8 410	8 410	0,24	20,83	19,15
	Bekleidung, Reinigung	45	40 540	40 425	40 425	1,15	75,97	71,39
	Schuhe aller Art.	7	16 700	16 700	16 700	0,47	92,52	95,02
	Übrige	38	23 840	23 725	23 725	0,68	67,48	58,62
	Industrie der Steine und Erden	25	20 843	20 243	20 243	0,58	27,23	35,41
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	10	8 169	8 169	8 169	0,23	21,94	44,81
	Übrige	15	12 674	12 074	12 074	0,35	32,53	26,40
	Holzindustrie	20	8 708	8 678	8 678	0,25	56,60	53,18
	Baugewerbe	8	5 800	5 800	5 800	0,17	34,03	43,55
	Textilindustrie	133	171 693	170 893	170 893	4,88	72,85	68,21
	Kunstseide	6	25 860	25 060	25 060	0,71	100,00	100,00
	Seide	35	67 910	67 910	67 910	1,94	87,50	81,91
	Baumwolle	46	38 090	38 090	38 090	1,09	65,98	60,39
	Wolle	10	7 880	7 880	7 880	0,22	38,97	36,53
	Stickerei	16	11 903	11 903	11 903	0,34	100,00	86,88
	Färberei, Druckerei, Ausüsterei	14	17 045	17 045	17 045	0,49	63,26	54,26
	Übrige	6	3 005	3 005	3 005	0,09	19,89	22,22
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	31	32 875	32 775	32 775	0,93	53,15	49,84
	Zellulose, Papierstoff, Papier	9	16 932	16 932	16 932	0,48	45,87	43,63
	Übrige	22	15 943	15 843	15 843	0,45	64,02	58,33
	Chemische Industrie	41	95 206	93 957	93 957	2,68	50,92	28,13
	Düngemittel, Großchemie.	2	2 000	2 000	2 000	0,06	7,91	1,58
	Elektrochemie, -metallurgie	9	55 125	55 005	55 005	1,57	94,08	16,44
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	8	10 850	10 850	10 850	0,31	18,00	23,68
	Übrige	22	27 231	26 102	26 102	0,74	64,46	65,13
	Eisen-, Metallindustrie	113	249 651	248 724	248 724	7,10	51,74	29,83
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	2	1 250	1 250	1 250	0,04	3,60	3,60
	Gießereien, Maschinenfabriken.	47	160 091	159 564	159 564	4,55	69,18	35,97
	Automobile, Motorräder	6	20 200	20 200	20 200	0,58	83,47	15,61
	Aluminium, Aluminiumwaren	6	7 400	7 400	7 400	0,21	9,52	5,80
	Übrige	52	60 710	60 310	60 310	1,72	53,20	43,55
	Uhrenindustrie, Bijouterie	79	76 606	76 046	76 046	2,17	91,39	77,61
	Uhren	67	69 956	69 396	69 396	1,98	92,64	77,85
	Übrige	12	6 650	6 650	6 650	0,19	80,12	75,77

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1932

2 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
		Nominal	Einbezahlt		aller dividendenlosen Gesellschaften 1932	des vorstehenden Erwerbszweiges 1932	des vorstehenden Erwerbszweiges 1931
		1000 Fr.	1000 Fr.		1000 Fr.	1932	1932	1931
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	7	45 900	44 850	44 850	1,28	9,24	5,94
Elektrizitätswerke	6	45 250	44 200	44 200	1,26	9,31	5,86
Übrige	1	650	650	650	0,02	6,24	9,29
Graphisches Gewerbe	17	12 978	12 878	12 878	0,37	39,54	25,19
Buch-, Zeitungsdruckerei	11	5 320	5 220	5 220	0,15	21,93	17,33
Übrige	6	7 658	7 658	7 658	0,22	87,34	47,42
Übrige Industrien	3	1 827	1 827	1 827	0,05	100,00	21,47
Handel	273	273 561	262 223	262 223	7,48	64,93	53,70
Warenhandel	218	191 074	185 470	185 470	5,29	60,64	52,91
Warenhäuser	3	2 300	2 300	2 300	0,06	8,18	9,97
Nahrungs-, Genußmittel	33	30 534	29 924	29 924	0,85	58,13	42,44
Bekleidungsartikel, Textilwaren	42	34 075	32 885	32 885	0,94	69,87	60,92
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	24	12 696	12 396	12 396	0,35	50,46	50,55
Chemikalien, Drogen	8	33 180	33 180	33 180	0,95	78,57	80,36
Artikel der gesamten Metallindustrie	43	29 738	27 969	27 969	0,80	59,04	41,01
Allgemeine Bezeichnung	31	23 910	23 410	23 410	0,67	64,29	65,57
Übrige	34	24 641	23 406	23 406	0,67	81,68	65,84
Hilfsgewerbe des Handels	55	82 487	76 753	76 753	2,19	78,35	57,43
Patentverwertg., Studiengesellschaften	40	36 417	31 523	31 523	0,90	85,82	77,22
Treuhandgesellschaften	2	3 500	3 500	3 500	0,10	50,00	32,56
Übrige	13	42 570	41 730	41 730	1,19	76,96	35,64
Kredit, Versicherung	600	2 162 601	1 994 364	1 975 835	56,39	52,35	40,65
Banken	27	203 875	172 675	172 675	4,93	13,99	13,40
Holdinggesellschaften	568	1 928 126	1 815 539	1 797 010	51,28	73,79	55,65
Anlagegesellschaften	10	116 250	94 950	94 950	2,71	86,36	62,17
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	85	1 343 017	1 280 337	1 261 808	36,01	69,05	46,60
Übrige	473	468 859	440 252	440 252	12,56	88,41	86,46
Versicherung	5	30 600	6 150	6 150	0,18	5,87	5,74
Hotel-, Gastgewerbe	169	82 709	82 112	82 112	2,35	90,04	81,90
Verkehr	156	311 902	311 260	311 260	8,88	84,05	77,79
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	124	278 653	278 354	278 354	7,94	89,79	85,27
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	12	16 440	16 440	16 440	0,47	45,81	28,09
Übrige	20	16 809	16 466	16 466	0,47	67,44	54,43
Immobilien-gesellschaften	77	54 431	52 553	52 553	1,50	59,45	60,23
Übrige Gesellschaften	36	31 838	31 283	31 283	0,89	75,19	69,63
Total	1874	3 711 511	3 522 553	3 504 024	100,00	51,39	41,10

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1932

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾	
		Nahrungs-, Genußmittelindustrie			Industrie der Steine und Erden			Textilindustrie		
0 . . .	41	31 662	98	25	20 243	272	133	170 893	729	
Über 0—1 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
» 1—2 . . .	—	—	—	1	1 884	25	1	1 200	5	
» 2—3 . . .	4	2 420	7	—	—	—	8	9 090	39	
» 3—4 . . .	9	7 530	23	2	1 010	14	5	11 300	48	
» 4—5 . . .	22	21 326	66	11	15 350	206	10	14 400	61	
» 5—6 . . .	19	38 486	119	9	9 782	132	8	8 050	34	
» 6—7 . . .	7	7 550	23	7	7 380	99	1	1 000	4	
» 7—8 . . .	16	18 645	57	6	6 650	89	—	—	—	
» 8—9 . . .	3	8 350	26	1	350	5	2	8 300	35	
» 9—10 . . .	10	10 420	32	2	2 812	38	1	2 000	9	
» 10—12 . . .	9	153 500	473	6	5 958	80	3	7 840	34	
» 12—15 . . .	5	13 950	43	2	950	13	1	500	2	
» 15—20 . . .	2	4 825	15	2	1 400	19	—	—	—	
» 20 . . .	4	5 932	18	2	585	8	—	—	—	
Total	151	324 596	1000	76	74 354	1000	173	234 573	1000	
		Chemische Industrie			Eisen-, Metallindustrie			Davon Gießereien, Maschinenfabriken		
0 . . .	41	93 957	509	113	248 724	517	47	159 564	692	
Über 0—1 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
» 1—2 . . .	1	500	3	2	2 250	5	1	500	2	
» 2—3 . . .	—	—	—	7	4 360	9	2	1 250	5	
» 3—4 . . .	3	3 800	21	8	11 212	23	5	8 912	39	
» 4—5 . . .	10	11 050	60	22	56 425	117	8	34 700	150	
» 5—6 . . .	7	9 950	54	9	13 238	27	3	3 750	16	
» 6—7 . . .	1	960	5	8	14 310	30	4	8 260	36	
» 7—8 . . .	2	4 000	22	9	33 200	69	1	600	3	
» 8—9 . . .	—	—	—	6	74 300	155	1	4 000	17	
» 9—10 . . .	6	14 900	81	3	1 700	4	—	—	—	
» 10—12 . . .	5	11 700	63	4	5 140	11	1	800	3	
» 12—15 . . .	2	21 200	115	3	10 750	22	2	4 750	21	
» 15—20 . . .	4	11 510	62	3	3 200	7	1	2 500	11	
» 20 . . .	3	1 006	5	3	1 875	4	1	1 075	5	
Total	85	184 533	1000	200	480 684	1000	77	230 661	1000	

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1932

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾	
		Uhrenindustrie, Bijouterie			Kraft-, Gas-, Wasserwerke			Industrie überhaupt		
Über 0 . . .	79	76 046	914	7	44 850	93	563	788 758	385	
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	1	780	0	
» 1—2 . . .	—	—	—	1	602	1	6	6 436	3	
» 2—3 . . .	—	—	—	2	33 625	69	26	51 214	25	
» 3—4 . . .	2	2 764	33	3	7 900	16	44	54 461	27	
» 4—5 . . .	1	500	6	6	50 900	105	106	187 891	92	
» 5—6 . . .	1	400	5	15	170 500	351	88	268 165	131	
» 6—7 . . .	2	1 750	21	12	83 962	173	46	123 637	60	
» 7—8 . . .	1	750	9	5	63 850	132	46	137 249	67	
» 8—9 . . .	—	—	—	2	1 600	3	20	101 500	50	
» 9—10 . . .	1	600	7	4	24 600	51	31	58 892	29	
» 10—12 . . .	1	400	5	1	1 600	3	32	188 888	92	
» 12—15 . . .	—	—	—	1	1 000	2	15	49 050	24	
» 15—20 . . .	—	—	—	—	—	—	12	21 060	10	
» 20 . . .	—	—	—	1	300	1	14	10 898	5	
Total . . .	88	83 210	1000	60	485 289	1000	1050	2 048 879	1000	
		Handel überhaupt			Warenhandel			Hilfsgewerbe des Handels		
Über 0 . . .	273	262 223	649	218	185 470	606	55	76 753	783	
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
» 1—2 . . .	4	1 675	4	3	1 380	4	1	295	3	
» 2—3 . . .	10	5 850	14	9	5 600	18	1	250	3	
» 3—4 . . .	19	13 550	33	18	12 550	41	1	1 000	10	
» 4—5 . . .	34	38 594	96	29	25 294	83	5	13 300	136	
» 5—6 . . .	22	18 700	46	21	17 500	57	1	1 200	12	
» 6—7 . . .	13	15 180	38	13	15 180	50	—	—	—	
» 7—8 . . .	14	18 480	46	10	15 780	52	4	2 700	28	
» 8—9 . . .	2	1 200	3	2	1 200	4	—	—	—	
» 9—10 . . .	10	10 350	26	9	9 850	32	1	500	5	
» 10—12 . . .	3	3 880	10	3	3 880	13	—	—	—	
» 12—15 . . .	5	4 925	12	5	4 925	16	—	—	—	
» 15—20 . . .	4	3 870	10	4	3 870	13	—	—	—	
» 20 . . .	6	5 360	13	3	3 400	11	3	1 960	20	
Total . . .	419	403 837	1000	347	305 879	1000	72	97 958	1000	

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1932

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Banken		Holdinggesellschaften			Versicherung		
Über 0 . . .	27	172 675	140	568	1 797 010	738	5	6 150	59
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2 . . .	1	5 000	4	5	45 961	19	—	—	—
» 2—3 . . .	—	—	—	20	28 165	12	—	—	—
» 3—4 . . .	10	222 100	180	6	8 000	3	—	—	—
» 4—5 . . .	28	195 544	158	15	41 755	17	3	3 400	32
» 5—6 . . .	41	275 363	223	11	94 370	39	—	—	—
» 6—7 . . .	31	127 960	104	7	205 800	84	4	12 200	117
» 7—8 . . .	13	219 500	178	11	156 899	64	2	3 200	31
» 8—9 . . .	4	14 900	12	2	6 400	3	—	—	—
» 9—10 . . .	—	—	—	8	35 300	14	1	3 000	29
» 10—12 . . .	1	400	0	—	—	—	4	11 750	112
» 12—15 . . .	—	—	—	5	6 801	3	1	1 250	12
» 15—20 . . .	1	640	1	2	3 800	2	3	4 750	45
» 20 . . .	—	—	—	4	5 000	2	8	59 000	563
Total. . . .	157	1 234 082	1000	664	2 435 261	1000	31	104 700	1000
		Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen		Immobilien-gesellschaften			Sämtliche Gesellschaften		
Üb 0 . . .	124	278 354	898	77	52 553	594	1874	3 504 024	514
» 0—1 . . .	1	300	1	1	542	6	3	1 622	0
» 1—2 . . .	9	12 664	41	2	2 000	23	29	76 586	11
» 2—3 . . .	4	2 675	9	4	2 505	28	66	91 609	13
» 3—4 . . .	5	3 185	10	7	2 851	32	102	310 839	46
» 4—5 . . .	5	3 505	11	15	16 325	185	222	497 069	73
» 5—6 . . .	7	8 030	26	8	3 121	35	191	675 374	99
» 6—7 . . .	1	712	2	5	2 803	32	111	494 592	73
» 7—8 . . .	2	595	2	3	1 011	11	92	537 734	79
» 8—9 . . .	—	—	—	2	2 800	32	31	136 800	20
» 9—10 . . .	—	—	—	2	600	7	54	108 842	16
» 10—12 . . .	—	—	—	—	—	—	41	205 398	30
» 12—15 . . .	—	—	—	1	400	5	28	62 527	9
» 15—20 . . .	—	—	—	1	307	3	23	34 427	5
» 20 . . .	—	—	—	2	580	7	34	80 838	12
Total. . . .	158	310 020	1000	130	88 398	1000	2901	6 818 281	1000

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1932

4	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1932		Aktien-dividende 1931 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	98	395 495	394 816	394 896	26 752	6,77	7,41
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	12	153 167	153 167	153 247	16 920	11,04	12,94
	Müllerei	2	1 550	1 550	1 550	60	3,87	3,87
	Schokolade, Kondensmilch	3	146 487	146 487	146 487	16 579	11,32	13,31
	Nährpräparate, Konserven	1	1 500	1 500	1 500	90	6,00	6,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	1	1 500	1 500	1 500	155	10,33	9,16
	Tabak	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	5	2 130	2 130	2 210	36	1,63	2,59
	Bekleidung, Reinigung	6	4 270	4 270	4 270	107	2,51	1,22
	Schuhe aller Art	1	1 000	1 000	1 000	—	—	—
	Übrige	5	3 270	3 270	3 270	107	3,27	1,39
	Industrie der Steine und Erden	9	4 773	4 686	4 686	190	4,05	4,89
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren . .	2	439	439	439	19	4,33	4,33
	Übrige	7	4 334	4 247	4 247	171	4,03	4,94
	Holzindustrie	4	2 188	2 158	2 158	—	—	—
	Baugewerbe	2	2 150	2 150	2 150	124	5,77	5,77
	Textilindustrie	17	35 125	35 125	35 125	—	—	0,19
	Kunstseide	1	15 000	15 000	15 000	—	—	—
	Seide	7	14 205	14 205	14 205	—	—	0,36
	Baumwolle	5	4 160	4 160	4 160	—	—	—
	Wolle	1	630	630	630	—	—	—
	Stickerei	2	830	830	830	—	—	1,28
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei . .	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	1	300	300	300	—	—	—
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	3	7 742	7 742	7 742	—	—	—
	Zellulose, Papierstoff, Papier	2	6 542	6 542	6 542	—	—	—
	Übrige	1	1 200	1 200	1 200	—	—	—
	Chemische Industrie	8	9 899	9 779	9 779	—	—	—
	Düngemittel, Großchemie	—	—	—	—	—	—	—
	Elektrochemie, -metallurgie	4	3 625	3 505	3 505	—	—	—
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe .	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	4	6 274	6 274	6 274	—	—	—
	Eisen-, Metallindustrie	18	97 974	97 547	97 547	6 484	6,65	7,27
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—	—
	Gießereien, Maschinenfabriken	10	20 624	20 197	20 197	402	1,99	0,97
	Automobile, Motorräder	2	3 000	3 000	3 000	—	—	—
	Aluminium, Aluminiumwaren	1	66 000	66 000	66 000	5 700	8,64	9,55
	Übrige	5	8 350	8 350	8 350	382	4,57	7,85
	Uhrenindustrie, Bijouterie	7	10 112	10 097	10 097	71	0,70	3,35
	Uhren	4	8 412	8 397	8 397	—	—	3,19
	Übrige	3	1 700	1 700	1 700	71	4,18	4,12

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1932

4	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktividivende 1932		Aktividivende 1931 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	8	65 317	65 317	65 317	2 856	4,37	3,75
	Elektrizitätswerke	6	62 117	62 117	62 117	2 731	4,40	3,74
	Übrige	2	3 200	3 200	3 200	125	3,91	3,91
	Graphisches Gewerbe	4	2 778	2 778	2 778	—	—	0,47
	Buch-, Zeitungsdruckerei	3	2 120	2 120	2 120	—	—	0,61
	Übrige	1	658	658	658	—	—	—
	Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—
	Handel	14	16 444	15 415	15 415	50	0,32	0,62
	Warenhandel	9	7 459	6 435	6 435	46	0,71	1,68
	Warenhäuser	—	—	—	—	—	—	—
	Nahrungs-, Genußmittel	2	1 405	605	605	16	2,64	5,45
	Bekleidungsartikel, Textilwaren	—	—	—	—	—	—	—
	Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	—	—	—	—	—	—	—
	Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—	—
	Artikel der gesamten Metallindustrie	4	3 204	2 980	2 980	—	—	0,89
	Allgemeine Bezeichnung	1	1 350	1 350	1 350	—	—	—
	Übrige	2	1 500	1 500	1 500	30	2,00	1,93
	Hilfsgewerbe des Handels	5	8 985	8 980	8 980	4	0,04	—
	Patentverwertg., Studiengesellschaften	4	8 685	8 685	8 685	—	—	—
	Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	1	300	295	295	4	1,36	—
	Kredit, Versicherung	39	906 927	738 427	738 427	17 005	2,30	3,59
	Banken	6	124 875	114 875	114 875	100	0,09	0,12
	Holdinggesellschaften	33	782 052	623 552	623 552	16 905	2,71	4,01
	Anlagegesellschaften	1	10 000	10 000	10 000	700	7,00	—
	Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	22	759 067	600 567	600 567	16 205	2,70	4,29
	Übrige	10	12 985	12 985	12 985	—	—	—
	Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
	Hotel-, Gastgewerbe	56	39 664	39 664	39 664	116	0,29	1,16
	Verkehr	89	221 884	221 520	221 520	341	0,15	0,20
	Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	81	211 852	211 580	211 580	341	0,16	0,21
	Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	4	6 740	6 740	6 740	—	—	—
	Übrige	4	3 292	3 200	3 200	—	—	—
	Immobilien-gesellschaften	15	12 933	12 933	12 933	131	1,01	0,76
	Übrige Gesellschaften	5	7 960	7 960	7 960	21	0,26	0,46
	Total	316	1 601 307	1 430 735	1 430 815	44 416	3,10	4,00

Prioritäts- und Stammaktien 1932

5	Erwerbszweige	Prioritätsaktien			Stammaktien		
		Einbezahltes Kapital	Aktividende 1932		Einbezahltes Kapital	Aktividende 1932	
			1000 Fr.	1000 Fr.		%	1000 Fr.
	Industrie	147 998	5 402	3,65	246 818	21 350	8,65
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	52 361	3 079	5,88	100 806	13 841	13,72
	Müllerei	850	36	4,24	700	24	3,43
	Schokolade, Kondensmilch	48 601	2 888	5,94	97 886	13 691	13,99
	Nährpräparate, Konserven	1 100	66	6,00	400	24	6,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	600	62	10,33	900	93	10,33
	Tabak	—	—	—	—	—	—
	Übrige	1 210	27	2,18	920	9	0,92
	Bekleidung, Reinigung	1 920	48	2,50	2 350	59	2,51
	Schuhe aller Art	250	—	—	750	—	—
	Übrige	1 670	48	2,87	1 600	59	3,69
	Industrie der Steine und Erden	1 826	89	4,87	2 860	101	3,53
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	313	11	3,51	126	8	6,35
	Übrige	1 513	78	5,16	2 734	93	3,40
	Holzindustrie	1 124	—	—	1 034	—	—
	Baugewerbe	1 745	104	5,96	405	20	4,94
	Textilindustrie	13 603	—	—	21 522	—	—
	Kunstseide	5 000	—	—	10 000	—	—
	Seide	5 138	—	—	9 067	—	—
	Baumwolle	2 085	—	—	2 075	—	—
	Wolle	600	—	—	30	—	—
	Stickerei	580	—	—	250	—	—
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	—	—	—	—	—	—
	Übrige	200	—	—	100	—	—
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	3 220	—	—	4 522	—	—
	Zellulose, Papierstoff, Papier	2 220	—	—	4 322	—	—
	Übrige	1 000	—	—	200	—	—
	Chemische Industrie	3 810	—	—	5 969	—	—
	Düngemittel, Großchemie	—	—	—	—	—	—
	Elektrochemie, -metallurgie	980	—	—	2 525	—	—
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	—	—	—	—	—	—
	Übrige	2 830	—	—	3 444	—	—
	Eisen-, Metallindustrie	23 074	498	2,16	74 473	5 986	8,04
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—
	Gießereien, Maschinenfabriken	11 474	96	0,84	8 723	306	3,51
	Automobile, Motorräder	2 770	—	—	230	—	—
	Aluminium, Aluminiumwaren	6 000	300	5,00	60 000	5 400	9,00
	Übrige	2 830	102	3,60	5 520	280	5,07
	Uhrenindustrie, Bijouterie	3 830	47	1,23	6 267	24	0,38
	Uhren	2 875	—	—	5 522	—	—
	Übrige	955	47	4,92	745	24	3,22

Prioritäts- und Stammaktien 1932

5 Erwerbszweige	Prioritätsaktien			Stammaktien		
	Einbezahletes Kapital	Aktiendividende 1932		Einbezahletes Kapital	Aktiendividende 1932	
		1000 Fr.	1000 Fr.		%	1000 Fr.
Kraft-, Gas-, Wasserwerke . . .	39 790	1 537	3,86	25 527	1 319	5,17
Elektrizitätswerke.	37 090	1 426	3,84	25 027	1 305	5,21
Übrige.	2 700	111	4,11	500	14	2,80
Graphisches Gewerbe	1 695	—	—	1 083	—	—
Buch-, Zeitungsdruckerei	1 045	—	—	1 075	—	—
Übrige.	650	—	—	8	—	—
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—
Handel.	6 906	20	0,29	8 509	30	0,35
Warenhandel	3 301	16	0,48	3 134	30	0,96
Warenhäuser	—	—	—	—	—	—
Nahrungs-, Genußmittel.	205	8	3,90	400	8	2,00
Bekleidungsartikel, Textilwaren	—	—	—	—	—	—
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	—	—	—	—	—	—
Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—
Artikel der gesamten Metallindustrie	1 486	—	—	1 494	—	—
Allgemeine Bezeichnung	650	—	—	700	—	—
Übrige.	960	8	0,83	540	22	4,07
Hilfsgewerbe des Handels	3 605	4	0,11	5 375	—	—
Patentverwertg., Studiengesellschaften	3 510	—	—	5 175	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—
Übrige.	95	4	4,21	200	—	—
Kredit, Versicherung.	357 231	7 570	2,12	381 196	9 435	2,48
Banken	35 600	30	0,08	79 275	70	0,09
Holdinggesellschaften	321 631	7 540	2,34	301 921	9 365	3,10
Anlagegesellschaften.	1 000	70	7,00	9 000	630	7,00
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	316 646	7 470	2,36	283 921	8 735	3,08
Übrige.	3 985	—	—	9 000	—	—
Versicherung	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	19 693	59	0,30	19 971	57	0,29
Verkehr	125 880	243	0,19	95 640	98	0,10
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen.	120 266	243	0,20	91 314	98	0,11
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	3 980	—	—	2 760	—	—
Übrige.	1 634	—	—	1 566	—	—
Immobilien-gesellschaften	8 632	119	1,38	4 301	12	0,28
Übrige Gesellschaften	2 805	21	0,75	5 155	—	—
Total	669 145	13 434	2,01	761 590	30 982	4,07

Aktiengesellschaften mit Genußscheinen 1932

6 Erwerbszweige Art der Genußscheine	Aktiengesellschaften mit Genußscheinen überhaupt			Davon durch die Dividendenstatistik erfaßte Gesellschaften					
	Zahl	Davon mit Genuß- schein- gewinn	Genuß- schein- gewinn 1000 Fr.	Total	Mit Genußscheingewinn				
					Zahl	Genuß- schein- gewinn 1000 Fr.	Einbe- zahltes Kapital 1000 Fr.	Akti- divi- dende 1000 Fr.	Akti- divi- dende %
Industrie	143	31	3 328	55	17	2 121	22 536	2 462	10,92
Nahrungs-, Genußmittel . .	25	14	430	11	9	402	14 520	1 095	7,54
Bekleidung, Reinigung . .	6	1	5	3	1	5	1 000	60	6,00
Steine und Erden	9	1	3	2	—	—	—	—	—
Holzindustrie	5	1	2	1	—	—	—	—	—
Baugewerbe	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	8 ¹⁾	2 ¹⁾	70	5	1	24	850	51	6,00
Papier, Leder, Kautschuk	5	—	—	3	—	—	—	—	—
Chemische Industrie	21	3	1 383	5	2	1 372	316	500 ³⁾	158,22 ³⁾
Eisen, Metalle	31 ¹⁾	7 ¹⁾	1 224	11	4	318	5 850	756	12,92
Uhren, Bijouterie	19	—	—	8	—	—	—	—	—
Graphisches Gewerbe	9 ¹⁾	2 ¹⁾	211	4	—	—	—	—	—
Übrige	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Handel	105	13	166	32	5	142	6 000	578	9,63
Warenhandel	64	11	161	22	5	142	6 000	578	9,63
Hilfsgewerbe	41	2	5	10	—	—	—	—	—
Kredit, Versicherung.	67	6	1 286	40	5	1 284	36 000	2 460	6,83
Banken	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Holdinggesellschaften	62	5	1 270	37	4	1 268	35 000	2 460	7,03
Versicherung	2	1	16	2	1	16	1 000	—	—
Hotel-, Gastgewerbe.	9	1	5	8	1	5	100	13	12,88
Verkehr	9	1	590	6	1	590	10 000	900	9,00
Immobilien- gesellschaften.	30	7	59	5	—	—	—	—	—
Übrige	8 ¹⁾	2 ¹⁾	289	2	—	—	—	—	—
Total	371	61	5 723	148	29	4 142	74 636	6 413	8,59
Art der ausgegebenen Genußscheine²⁾									
An Gründer und gegen Apports	314	45	1 407	115	20	1 285	74 636	6 413	8,59
Bei Sanierungen	35	5	50	18	2	29			
Gratis an die Aktionäre . .	28	14	4 266	18	9	2 828			

1) Davon eine Gesellschaft ohne Aktienkapital.

2) Da eine Gesellschaft mehrere Arten von Genußscheinen ausgeben kann, stimmen die Summen der drei letzten Zeilen nicht mit dem Total der Gesellschaften überein.

3) Fr. 450 000 Dividende beziehen sich auf 16 000 Einfrankenaktien.

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital 1932

7	Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf		Obligationenkapital auf	Aktiendividende		Aktiendividende
			Ende des Geschäftsjahres			1932	1931	
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.	1000 Fr.			%
	Industrie	230	1 186 309	1 137 424	833 354	64 589	5,69	7,06
	Nahrungs-, Genußmittelindustrie	33	205 242	205 242	62 133	22 233	10,83	13,12
	Müllerei	5	3 150	3 150	2 265	80	2,54	3,02
	Schokolade, Kondensmilch	8	152 437	152 437	26 143	17 030	11,17	13,08
	Nährpräparate, Konserven	1	10 000	10 000	3 746	600	6,00	6,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	13	29 315	29 315	23 696	4 037	13,77	19,62
	Tabak	2	1 400	1 400	1 233	—	—	—
	Übrige	4	8 940	8 940	5 050	486	5,44	5,43
	Bekleidung, Reinigung	9	8 390	8 390	3 679	152	1,81	3,83
	Schuhe aller Art.	3	2 550	2 550	1 400	60	2,35	1,58
	Übrige	6	5 840	5 840	2 279	92	1,58	5,09
	Industrie der Steine und Erden	12	19 978	19 890	8 378	1 170	5,88	5,44
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	6	14 830	14 830	6 299	759	5,12	4,30
	Übrige	6	5 148	5 060	2 079	411	8,12	7,53
	Holzindustrie	6	3 604	3 604	2 843	135	3,75	5,19
	Baugewerbe	2	950	950	448	33	3,47	7,08
	Textilindustrie	37	69 115	69 115	47 720	652	0,94	1,44
	Kunstseide	2	18 000	18 000	13 000	—	—	—
	Seide	11	22 255	22 255	13 426	103	0,46	0,76
	Baumwolle	11	11 590	11 590	7 116	120	1,04	1,15
	Wolle	6	6 770	6 770	4 367	323	4,77	4,36
	Stückerei	2	2 250	2 250	2 922	—	—	—
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	3	7 000	7 000	6 500	75	1,07	5,57
	Übrige	2	1 250	1 250	389	31	2,48	3,68
	Papier-, Leder-, Kautschukindustr.	14	27 272	27 272	19 963	603	2,21	3,81
	Zellulose, Papierstoff, Papier	11	24 972	24 972	18 514	603	2,41	3,39
	Übrige	3	2 300	2 300	1 449	—	—	5,81
	Chemische Industrie	13	97 415	97 415	46 265	5 582	5,73	8,65
	Düngemittel, Großchemie.	2	5 750	5 750	6 500	345	6,00	6,70
	Elektrochemie, -metallurgie	1	48 000	48 000	25 000	—	—	5,00
	Anilinfarben, Heilmittel, Riechstoffe	3	32 000	32 000	8 680	5 000	15,63	14,75
	Übrige	7	11 665	11 665	6 085	237	2,03	2,66
	Eisen-, Metallindustrie	32	227 246	226 819	140 945	7 387	3,26	6,26
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	1	3 500	3 500	2 500	175	5,00	6,00
	Gießereien, Maschinenfabriken.	14	114 230	113 803	86 725	537	0,47	4,61
	Automobile, Motorräder	1	16 000	16 000	10 000	—	—	5,00
	Aluminium, Aluminiumwaren	2	69 000	69 000	27 300	5 700	8,26	9,55
	Übrige	14	24 516	24 516	14 420	975	3,98	6,41
	Uhrenindustrie, Bijouterie	18	22 195	22 150	9 699	83	0,37	1,51
	Uhren	16	20 695	20 650	8 877	60	0,29	1,50
	Übrige	2	1 500	1 500	822	23	1,53	1,67

Aktiengesellschaften mit Obligationenkaptal 1932

7 Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf Ende des Geschäftsjahres		Obligationen- kapital auf Ende des Geschäfts- jahres 1000 Fr.	Aktiendividende 1932		Aktien- divi- dende 1931 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	43	496 727	448 842	482 530	26 097	5,84	6,14
Elektrizitätswerke	37	489 677	441 792	478 664	25 687	5,84	6,14
Übrige	6	7 050	7 050	3 866	410	5,82	5,82
Graphisches Gewerbe	11	8 175	7 735	8 751	462	5,97	4,31
Buch-, Zeitungsdruckerei	9	7 125	7 125	8 171	431	6,05	4,87
Übrige	2	1 050	610	580	31	5,08	1,94
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—
Handel	26	34 615	34 115	16 859	1 340	3,93	6,71
Warenhandel	24	31 255	30 755	14 839	1 340	4,36	7,74
Warenhäuser	3	12 200	11 700	3 678	897	7,67	7,73
Nahrungs-, Genußmittel	8	6 505	6 505	1 625	66	1,01	0,86
Bekleidungsartikel, Textilwaren	1	500	500	300	18	3,60	4,00
Bau-, Brennmaterialien, Glaswaren	2	650	650	365	12	1,85	—
Chemikalien, Drogen	2	1 600	1 600	615	25	1,56	5,12
Artikel der gesamten Metallindustrie	6	6 700	6 700	4 820	143	2,13	20,57
Allgemeine Bezeichnung	1	2 500	2 500	3 000	129	5,16	6,20
Übrige	1	600	600	436	50	8,33	—
Hilfsgewerbe des Handels	2	3 360	3 360	2 020	—	—	—
Patentverwertg., Studiengesellschaften	2	3 360	3 360	2 020	—	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	—	—	—	—	—	—	—
Kredit, Versicherung	87	1 389 640	1 304 894	1 298 326	27 813	2,14	4,52
Banken	22	448 050	412 844	705 553	14 172	3,47	5,06
Holdingsgesellschaften	65	941 590	892 050	592 773	13 641	1,53	4,20
Anlagegesellschaften	4	70 750	49 450	61 375	—	—	1,95
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	42	853 524	825 524	465 914	13 462	1,63	4,44
Übrige	19	17 316	17 076	65 484	179	1,06	0,33
Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	49	33 582	33 222	54 511	13	0,04	0,87
Verkehr	106	240 728	240 401	265 939	996	0,41	0,73
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	96	220 202	219 926	250 071	676	0,31	0,55
Spedition, Lagerhäuser, Brückenwaagen	6	17 300	17 300	12 025	320	1,85	3,18
Übrige	4	3 226	3 175	3 843	—	—	—
Immobilien-gesellschaften	14	9 704	9 704	9 795	426	4,39	3,99
Übrige Gesellschaften	11	12 030	12 030	11 345	50	0,42	1,63
Total	523	2 906 608	2 771 790	2 490 129	95 227	3,44	5,18